

# Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 16 • Nr. 4

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 7.4.2008

Internet: [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

e-mail: [pressestelle@eberswalde.de](mailto:pressestelle@eberswalde.de)

<b>Amtlicher Teil</b>	<b>Seite</b>		
1. Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Für ein Sozialticket in Brandenburg“	1	Technische Werke Eberswalde	7
<b>Sonstige amtliche Mitteilungen</b>		WHG aktuell	8/9
1. Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 21.02.2008	2	Kreishandwerkerschaft Barnim	10
		WITO Barnim	11
<b>Informeller Teil</b>		Unternehmerverband Barnim	11
Rathausnachrichten	3	ZWA aktuell	12
Aktuelles aus Eberswalde	4	Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus	13
Amt für Bildung, Jugend und Sport vorgestellt	5	Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
Fachhochschule Eberswalde aktuell	6	Neues aus dem Familiengarten Eberswalde	15
		Höhepunkte 2008 im Eberswalder Zoo	15
		Anzeigen	16

## Amtlicher Teil

Abstimmungsbehörde: Bürgeramt  
Gemeinde: Stadt Eberswalde  
Stimmkreis: 13

### Bekanntmachung

#### über die Durchführung eines Volksbegehrens „Für ein Sozialticket in Brandenburg“

Die Vertreter der Volksinitiative „Für ein Sozialticket in Brandenburg“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

**28. April 2008 bis zum 27. August 2008**

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen unterstützt werden:

**Stadtverwaltung Eberswalde**  
**Bürgeramt**  
**Breite Straße 42**  
**Raum 113**

zu den Zeiten

**Montag 9:00-12:00 Uhr**  
**Dienstag 9:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr**  
**Donnerstag 9:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr**  
**Freitag 9:00-12:00 Uhr**

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 27. August 2008

- das 18. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 28. August 1990 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz haben sowie
- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Die Unterstützung des Volksbegehrens geschieht nach § 15 Abs. 1 VAGBbg durch die Eintragung in die Eintragungslisten. Auf Grund des § 17 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht **nur** bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung haben.

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung - VVVVbBg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 und 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVVbBg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 3 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies der aufsichtsführenden Person mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 18 Abs. 1 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVVbBg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 18 Abs. 1 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVVbBg).

Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

#### Für ein Sozialticket in Brandenburg

Die Landesregierung wird aufgefordert, ab dem Jahr 2008 ein Sozialticket in Brandenburg einzuführen. Das Ticket soll für eine Gebietskörperschaft (Landkreis oder kreisfreie Stadt) gelten. Ticketberechtigt sollen die Menschen sein, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (SGB II), Grundsicherung im Alter oder Sozialhilfe (SGB XII) beziehen bzw. deren Bedarfsgemeinschaften sowie Menschen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten. Der Preis des Sozialtickets soll 50 % der jeweiligen VBB-Umweltkarte nicht überschreiten.

#### Begründung:

Ein Sozialticket in Brandenburg kann für viele Menschen Mobilität sichern und Ausgrenzung verhindern. Zur Deckung der Mobilitätskosten reicht zum Beispiel der Regelsatz des Arbeitslosengeldes bei weitem nicht aus. Im Flächenland Brandenburg sind für viele Bürgerinnen und Bürger öffentliche Mobilitätsangebote zur beruflichen Neuorientierung und zur Teilnahme am beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben notwendig. Deshalb fordern wir die Einführung eines Sozialtickets in Brandenburg. Mit einem Sozialticket in Brandenburg würden im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) gleiche Bedingungen hergestellt, denn in Berlin gibt es das Sozialticket bereits. Nach offiziellen Berechnungen wären für ein Sozialticket in Brandenburg mindestens 5 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt bereit zu stellen.

#### Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

<u>Vertreter:</u>	<u>Stellvertreter:</u>
Inga-Karina Ackermann Brücker Straße 71 14547 Beelitz	Jens Rode Zum Mühlenfließ 26 15345 Altlandsberg
Dr. Andreas Steiner Altenhofer Straße 4 16227 Eberswalde	Norbert Wilke Großbeerenstraße 7 14482 Potsdam
Thomas Nord Domstraße 27 14482 Potsdam	Anita Tack Zeppelinstraße 173 14471 Potsdam
Carsten Zinn Frankfurter Allee 57 16227 Eberswalde	Marianne Wendt Dr.-Wilhelm-Külz-Viertel 11 16303 Schwedt/Oder
Marion Scheier Dahlweg 4 01968 Senftenberg	Andreas Sult Bergerstraße 89 16225 Eberswalde

Eberswalde, den 02.04.2008

Die Abstimmungsbehörde

Herold



## Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde  
Der Bürgermeister

### Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 21.02.2008 und der Stadtverordnetenversammlung vom 28.02.2008

#### 1. Hauptausschuss

**Vorlage H 3/48/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Bauamt**  
**Entwurfsplanung und Baubeschluss für die Erich-Schuppan-Straße im Abschnitt von der Brautstraße bis zur Schweizer Straße**

**Beschlusstext Beschluss-Nr.: H 48-150/08**

Der Hauptausschuss beschließt die Entwurfsplanung mit dem Stand vom November 2007 für die Erich-Schuppan-Straße im Abschnitt von der Brautstraße bis zur Schweizer Straße und den Bau der Maßnahme mit den beschlossenen Änderungen.

**Vorlage H 4/48/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Bauamt**  
**Baubeschluss für die Brautstraße im Abschnitt zwischen der Kirchstraße und der Breite Straße**

**Beschlusstext Beschluss-Nr.: H 48-151/08**

Der Hauptausschuss beschließt den Bau mit dem Stand Januar 2008 für die Brautstraße im Abschnitt zwischen der Kirchstraße und der Breite Straße.

**Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.**

Eberswalde, den 11.03.2008

gez. Boginski

Ende des amtlichen Teils



**Lecker: Zur Auftaktveranstaltung der 300-Jahr-Feier wurde eine riesige Torte angeschnitten.**

## Spechthausen feiert Jubiläum

Der Eberswalder Ortsteil Spechthausen feiert in diesem Jahr sein 300-jähriges Bestehen. Der Startschuss zum ganzjährigen Feiermarathon fiel zum Frauentag am 8. März 2008 im Restaurant und Café Waldhof. Ortsbürgermeister Karl-Heinz Fiedler hatte alle Bürgerinnen, Bürger und Familien eingeladen. Da ja Frauentag war, erhielten alle weiblichen Gäste eine Rose. Gemeinsam mit Oma Fiedler

wurde dann die große Torte angeschnitten, die von Märkisch Edel spendiert wurde.

Die nächsten Höhepunkte in Spechthausen lassen nicht auf sich warten:

Am 17. Mai 2008 unternehmen die Spechthausener einen Ausflug zum Forstbotanischen Garten in Eberswalde. Und am 13. und 14. Juni 2008 findet der große Fußball-Waldhof-Cup in Spechthausen statt.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 19.03.2008  
Für die Mai-Ausgabe: 16.04.2008  
Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: Montag, 5.5.2008

## Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLETT

### Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich  
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)  
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 106, Telefax: 03334-64 154, ISSN 1436-3143  
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 29.000  
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.  
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.  
Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, 10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de  
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen.  
Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.  
Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils sowie die Anzeigenakquise: Nancy Kersten, Rudolf-Breitscheid-Straße 3, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-38 66 58, Mobil: 0176-24 82 80 73, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: nancy.kersten@arcor.de.  
Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.  
Fotos: Britta Stöwe, Nancy Kersten, Torsten Stapel, Polizei, privat  
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 03334-20 29 11  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

## Eberswalde beteiligt sich am Bundeswettbewerb

### „Unsere Stadt blüht auf“

Die Stadt Eberswalde wird am Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ im Jahr 2008 teilnehmen. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen wurden eingereicht. Der Wettbewerb ist eine Initiative des Zentralen Gartenbau e.V., des Deutschen Tourismusverbandes, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Städtetages. Teilnehmen können Städte und Stadtteile mit mindestens 3.000 Einwohnern. Im Jahr 2008 werden sich 12 Städte mit ihren Wettbewerbsbeiträgen einer kritischen Jury stellen. Aus Brandenburg ist die Stadt Eberswalde der einzige Bewerber.

Der Wettbewerb hat das Ziel, eine nachhaltige Grün- und Freiraumentwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21 in den Städten zu fördern. Weiterhin sollen der Umwelt- und Naturschutz im besiedelten Raum gestärkt sowie Handel und Gewerbe durch lebendige, attraktive

Innenstädte begünstigt werden, um die Attraktivität für Bewohner und Touristen zu steigern. Dies kann nur durch Mitwirken und das Engagement vieler erreicht werden.

Das Stadtbild von Eberswalde hat sich in den letzten Jahren in vielen Gebieten verändert. Wohnungsnahe Parkanlagen sind entstanden, marode Gebäude erstrahlen in neuem Glanz und ehemalige Dreckecken wurden bebaut oder neu gestaltet. Den Zoo, das Wald-Solar-Heim und den Familiengarten kennen nicht nur die Eberswalder. Ein breites kulturelles Angebot lockt zunehmend Tagestouristen in die Stadt und immer mehr Ausflügler entdecken die abwechslungsreiche Umgebung zum Wandern und Radfahren. Mit dem Paul-Wunderlich-Haus und dem Marktplatz erhielt das unmittelbare Stadtzentrum im letzten Jahr ein neues Antlitz. Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes

ist fast abgeschlossen und die vorhandenen Park & Ride-Plätze sind kaum noch wegzudenken. Solche Projekte haben bewirkt, dass Eberswalde attraktiv und interessant geworden ist. Mit der Teilnahme am Wettbewerb soll das Erreichte bundesweit bekannt gemacht werden. Es soll gezeigt werden, wie sich die Eberswalder in vielfältiger Art und Weise eingebracht haben und einbringen.

2004 hat Eberswalde bei diesem Wettbewerb eine Silbermedaille erreicht. An dieses Ergebnis gilt es anzuknüpfen. Neben größeren stadtweiten Projekten ist jeder aufgerufen, in seinem Wohnumfeld aktiv zu werden. Es könnten neue Bäume gepflanzt werden, Fassaden begrünt, Vorgärten oder Balkone mit Blumen gestaltet werden. Machen Sie mit und lassen Sie Eberswalde in diesem Jahr aufblühen.

*Petra Fritze*  
Stadtentwicklungsamt

## FinE - Fest in Eberswalde

Eberswaldes Stadtfest der besonderen Art nimmt immer mehr Konturen an. Das junge fröhliche Fest am 7. Juni 2008 findet gemeinsam mit dem Straßenfest des Eberswalder Stadtbummel e.V. und zeitgleich mit dem Tag der offenen Tür der Fachhochschule Eberswalde statt.

Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Ich freue mich sehr über das breit gefächerte Engagement der Bürgerschaft zu FinE. Prima ist auch, dass die Händlerschaft mitzieht. Das kann schon eine echte Erfolgsgeschichte werden. Der erste verkaufsoffene Sonntag hat das ja auch gezeigt. Danken möchte ich an dieser Stelle auch der Sparkasse Barnim, die uns als Hauptsponsor unterstützt.“  
Was erwartet die Gäste zu FinE im Stadtzentrum am Sonnabend, 7. Juni 2008, von 10-24 Uhr?

- In der Schicklerstraße der Stadtbummel e.V. mit Handel und Wandel und Trödelmarkt (10-20 Uhr)
- Rathauspassage (10-20 Uhr) und Altstadtcarree (10 Uhr bis open end)
- Wissenschaft und Wirtschaft: eine kleine Präsentation der Eberswalder Unternehmerschaft ist der Goethestraße zu finden
- Eberswalder Wirtestammtisch auf dem Marktplatz mit zünftiger Versorgung (10-24 Uhr)
- Kunstverein „Die Mühle e.V.“ mit ihrem speziellen Beitrag, ebenfalls auf dem Markt
- Im Innenhof des Paul-Wunderlich-Hauses und in der Ratzeburgstraße: Kitas der Stadt gestalten das Kinderzentrum, Info-Stände und Kulinarisches, u. a. vom Wald-Solar-Heim

Alle Geschäfte und Restaurants im Kreishaus, an der Ebert-, Goethe- und Breite Straße und im Altstadtcarree sind herzlich eingeladen, sich ideenreich für die zahlreich zu erwartenden Gäste einzubringen.  
Auf dem Markt finden auf einer großen Bühne kurzweilige Pogramme statt, gibt es Kunstaktionen der besonderen Art, ausgesucht von Udo Muszynski (Event + Veranstaltungen).  
Ab 19.00 Uhr findet die Eberswalder Tanznacht statt. Heiße Rhythmen und romantische Klänge versprechen ein Fest für alle Sinne- und zum Mittanzen, koordiniert vom Tanzsalon Zipfel. Notieren Sie den Termin im Kalender, sagen Sie es Bekannten, Freunden, kommen Sie mit Ihren Familien.  
Mehr Infos im Mai-Amtsblatt.





Erinnerungsfoto: (v.v.l.) Britta Stöwe, Nelly Zeller, Renate Lade, Ingrid Welke, Torsten Pelikan, Sandra Schlörrike, Hans Domnick, Gerd Lutze sowie (h.v.l.) Werner Staven, Manfred Brandt, Jan Toron, Peter Grundmann, Jutta Ebert und Johannes Schubert mit Bürgermeister Friedhelm Boginski und Eckhard Schubert (l.h.v.l.) von der Ehrenamts-AG.

## Arbeitsgruppe Ehrenamt zeichnete aus Bürgerschaftliches Engagement geehrt

Für ihr bürgerschaftliches Engagement wurden am 25. Februar 2008 zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Nach einem Aufruf der Arbeitsgruppe Ehrenamt erreichten das Rathaus 23 Vorschläge. Neben den Einzelpersonen wurde auch ein Unternehmen durch den Bürgermeister in der Aula der Fachhochschule für ihre Aktivitäten gewürdigt.

**Werner Staven** ist im Blinden- und Sehbehindertenverband des Landesverbandes Brandenburg seit dessen Neugründung im Jahre 1990/91 aktiv tätig. **Frau Lade** kümmert sich seit 2004 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Brandenburgischen Viertel um das Café – einem beliebten Treffpunkt für Seniorinnen und

Senioren. **Sandra Schlörrike** ist seit sechs Jahren im Jugendverein „Young Rebels“ im Jugendclub am Wald tätig. Sie ist verantwortlich für das Bewerbungstraining, für Projekte und Veranstaltungen sowie für die Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendarbeit. **Manfred Brandt** ist seit 1999 im Stadt seniorenbeirat Mitglied. Seit 1991 organisiert er in der Stiftung Bahnsozialwerk Gruppenfahrten für Senioren. Und seit 1997 ist er in der Kleingartensparte „Zur Sonne“ als Schriftführer aktiv. **Peter Grundmann** ist Leiter der Finower Wehr. Er setzt sich besonders für die Arbeit mit Jugendlichen ein und unterstützt den Feuerwehrtreffverein St. Florian.

Die Gründungsmitglieder **Prof. Werner Ebert**, **Dr. Hans Domnick**, **Dr. Gerd Lutze** und **Dr. Johannes Schubert** wirken seit fast 15 Jahren ehrenamtlich in der „Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Märkischen Eiszeitstraße e.V.“. **Ingrid Welke** pflegt seit Jahren persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Zwischen Beruf und Alter“ und engagiert sich in den verschiedenen Bereichen. **Nelly Zeller** engagiert sich in der Migrationsberatungsstelle der Diakoniewerk Barnim gGmbH und macht sich insbesondere für die Belange russlanddeutscher Senioren stark. Am Aufbau der Senioren-Selbsthilfegruppe „Doppelherz(en)“ hat sie den größten Anteil.

**Torsten Pelikan** ist der Inhaber des GLOBUS Naturkostladens. Der Unternehmer zeigt bürgerschaftliches Engagement durch seine tatkräftige Unterstützung für gemeinnützige Zwecke in seiner Heimat.

**Britta Stöwe** gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins für Heimatkunde. Sie ist Schriftführerin und hat einen großen Anteil am neuen Eberswalder Wahrzeichen – der Spritzkuchenbursche „Gustav“.

**Jan Toron** ist ehrenamtlich für den SV Medizin tätig und leitet seit 2003 die Sporthalle und den Sportplatz. Sein besonderes Augenmerk gilt dem Behindertensport.

## Haltverbote im April

Der Bauhof informiert über Halteverbot aufgrund der Fahrbahnerreinigung:

- 8. April 2008 Weinbergstraße (S/W),
- 10. April 2008 Schöpferstraße (W),
- 15. April 2008 A.-Bebel-Straße (N/O) jeweils 11-12 Uhr,
- 18. April 2008 Blumenwerderstraße von 9-10 Uhr,
- 22. April 2008 A.-Bebel-Straße (S/W) 11-12 Uhr,
- 25. April 2008 Blumenwerderstraße (W) 9-10 Uhr.

### Einwohnerversammlung

Eberswalde, 9. April 2008, 18.30 Uhr, Grundschule Mitte

### Termine Stadtverordnetenversammlung im Mai

- \* Stadtverordnetenversammlung: **24. April 2008, 18 Uhr**
- \* Hauptausschuss: **17. April 2008, 18 Uhr**
- \* Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: **8. April 2008, 18.15 Uhr**
- \* Ausschuss für Finanzen: **15. April 2008, 18 Uhr**
- \* Rechnungsprüfungsausschuss: **16. April 2008, 18 Uhr**

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter [www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de). Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 160.

## Baumpaten gesucht

Überalterung und Fragen der Verkehrssicherheit führen dazu, dass Bäume gefällt werden müssen. Über Neuanpflanzungen wird seit Jahren versucht, diese Lücken wieder zu schließen.

Auch in diesem Jahr ist wieder vorgesehen, Straßenbäume neu zu pflanzen. Es werden noch Standorte an öffentlichen Plätzen und entlang der Straßen gesucht, die wieder bepflanzt werden können. Jeder Hinweis ist willkommen. Teilen Sie Ihre Vorschläge dem Bauamt mit. Ansprechpartnerin ist **Frau Zierach**, Telefon 64645,

E-Mail: [c.zierach@eberswalde.de](mailto:c.zierach@eberswalde.de). Innerhalb der Stadtverwaltung wird dann geprüft, ob eine Lückenbepflanzung möglich ist. Sie können sich auch als Baumpate registrieren lassen. Patenschaft übernehmen heißt: schützen – helfen – versorgen und das nicht erst im Notfall. Die jungen Bäume nahe Ihrem Wohnort sind dankbar für jede zusätzliche Wassergabe in trockenen Witterungsperioden. Melden Sie sich beim Bauamt, lassen Sie sich als Baumpate registrieren und unterstützen Sie die Bäume beim Heranwachsen.

## Wohlfahrtsball

Im Haus Schwärzetal in Eberswalde findet am 23. Mai 2008 ein Wohlfahrtsball unter dem Motto „Satt macht Groß“ statt. Der Erlös soll sozialschwachen Familien zu Gute kommen, indem gezielte Projekte des Landkreises Barnim unterstützt werden. Unterstützt wird der Ball vom

Projekt „Lindenstraße“. Neben den bekannten Schauspielern wird auch eine Big Band den Abend mitgestalten.

Die Karten für den Wohlfahrtsball kosten 50 Euro. Sie können jetzt schon telefonisch unter der Nummer 03334-33130 vorbestellt werden.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Heimatstadt Eberswalde,



Sie gehörten zu denen, die noch vor einem Jahr Zweifel daran hatten, sich als Bürger für die Stadtentwicklung einzubringen? Nun, Sie sehen, es geht, Sie sind gefragt! Zum Beispiel in den bisher sieben Einwohnerversammlungen, die wir gemeinsam mit Ihnen gestaltet haben und die sehr gut besucht waren. Dort zogen wir Bilanz, zeigten aber auch, was noch nicht optimal gelaufen ist, diskutierten mit Ihnen aktuelle Probleme, nahmen Ihre Hinweise auf. Auf beinahe allen Treffen gab es lobende Worte für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und ihrer Leitung. Gut, dass auch einige Stadtverordnete vor Ort waren, sich so ein Bild von den tatsächlichen Wünschen ihrer Wählerinnen und Wähler machten. Es ist für alle, ob in der Verwaltung, aber auch als Stadtverordneter, gut und wichtig, nahe bei Ihnen, unseren Einwohnerinnen und Einwohnern, zu sein, um gemeinsam Lösungen für Ihre Probleme zu finden. Wie ernst uns die Bürgerbeteiligung ist, zeigen nicht nur Bürgerhaushalt, Bürgerforen, Neujahrsempfang, sondern auch die Einbeziehung unserer jüngsten Einwohner. So bei der Gestaltung der neuen Spielfläche Michaelisstraße/Ecke Goethestraße. Gerade fertigten sie Entwürfe, wie sie sich ihren Spielplatz vorstellen, diskutierten diese mit einem Planer. Und nach ihren Ideen werden wir ihn auch bauen. Für unsere jugendlichen Mitbürger bieten wir ein Forum zur Kommunalpolitik. Schauen Sie doch am 10. April selbst mal in das Paul-Wunderlich-Haus, wie junge Leute Politik gestalten. Zahlreiche anregende Gespräche erlebte ich auch mit unseren ältesten Eberswaldern, die ich zur neu eingeführten „Kaffeestunde mit dem Bürgermeister“ bereits in zwei Stadtteilen traf. Eine gute Gelegenheit für all diejenigen, die nicht mehr abends zu den Einwohnerversammlungen gehen möchten und zu der ich auch weiterhin einlade.

Bürgerbeteiligung bedeutet durchaus, seine eigenen Interessen zu vertreten, aber immer auch den Blick auf unsere Heimatstadt im Ganzen zu haben. In diesem Sinn bringen Sie sich weiter ein.

Ihr Bürgermeister

*Friedhelm Boginski*

Friedhelm Boginski

## Eberswalde ist dreifacher Preisträger

Gleich dreifach konnte sich Eberswalde als Preisträger des bundesweiten Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“ nennen. Mit der Fachhochschule, der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark und dem Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung wurden drei Eberswalder Orte für ihre zukunftsweisenden Ideen geehrt. Schirmherr des Wettbewerbs ist Bundespräsident Horst

Köhler. Jeder „Ausgewählte Ort 2008“ wird sich und seine Idee an einem Tag des Jahres mit einer Veranstaltung präsentieren. Das Barnimer Netzwerk wird sich dementsprechend am 14. Mai 2008 im Paul-Wunderlich-Haus mit einer Fachveranstaltung präsentieren. Im Land Brandenburg wurden dieses Jahr insgesamt 14 Ideen prämiert.

## Pflanzaktion – Mitstreiter gesucht

Im Brandenburgischen Viertel am Club „Am Wald“ entsteht eine Aktionsfläche für Jugendliche. Mit Fördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt entstehen hier bis Ende April 2008 ein Spielfeld für Beachvolleyball und eine Anlage für Skater und BMX-Fahrer mit mehreren Sprungelementen. Die künftigen Nutzer, die Jugendlichen, haben sich bereit erklärt, sich für Ordnung und Sauberkeit verantwortlich zu fühlen. Zum Schutz der umliegenden Anwohner wird ein Lärmschutzwall dafür sorgen, dass Geräusche, die mit der Nutzung dieser Aktionsfläche möglicherweise verbunden sind, nicht zu Konflikten führen. Um För-

dermittel effektiv einzusetzen, soll die Bepflanzung dieses Lärmschutzwalls über eine Bürgerinitiative erfolgen. Der Bezirksverband der Kleingärtner Eberswalde und Umgebung e. V. hat bereits Hilfe angeboten. Deren Mitglieder werden Stauden und Sträucher für die Bepflanzung des Walls bereitstellen. Am 11. April 2008 ab 15 Uhr soll gepflanzt werden. Dafür werden aktive Mitstreiter zum Pflanzen gesucht, die möglichst auch Stauden oder Ableger von Sträuchern aus dem eigenen Garten sowie das zum Einpflanzen erforderliche Werkzeug mitbringen. Eine musikalische Umrahmung sowie ein kleiner Imbiss werden von den Jugendlichen organisiert.

## Planungswerkstatt für Kinder

Kinder planen mit. Die Stadt Eberswalde möchte neue Wege gehen, um die Bedingungen für Familien und Kinder weiter zu verbessern. Dazu ist es wichtig, dass die zukünftigen Nutzer von Anfang an in die Planung eingebunden werden. Für die Gestaltung des neuen Grünzuges mit integrierter Spielfläche zwischen Goethe-

und Michaelisstraße werden neue Methoden erprobt. Etwa 30 Schülern der Grundschule Mitte-Europaschule wurden am 3. April 2008 von einem erfahrenen Planer angeleitet, ihre Vorstellungen und Ideen in einer Planungswerkstatt zusammenzutragen. Die Vorschläge und Ideen fließen in die weitere Planung der Grün- und Spielfläche ein.

## „Kaffeestunde“ mit dem Bürgermeister

„Aber, das ist er jetzt“, raunt es durch den großen Saal der AWO-Pflegeeinrichtung in Finow, als Friedhelm Boginski herein kommt. Der Bürgermeister hatte am 11. März 2008 zur „Kaffeestunde“ eingeladen. In eineinhalb Stunden berichtete das Stadtoberhaupt von Veränderungen in der Stadt sowie angestrebten Zielen. Den größten Teil der Veranstaltung hatten die Senioren die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anliegen vorzutragen. Dabei ging es vor allem um Probleme wie Schmutz oder fehlende Sitzgelegenheiten in der Stadt.

## Kulturbeirat

Der Kulturbeirat nahm in der ersten Arbeitssitzung am 19. März den Arbeitsstand des Kulturentwicklungskonzeptes der Stadtverwaltung zur Kenntnis. Es bedarf noch viel Arbeit und grundlegender Überlegungen der Verwaltung, um zu einem kulturellen Leitbild zu kommen. Der Beirat mahnte die Erstellung eines Konzeptentwurfes bis zur nächsten Sitzung an. Bereits vorhandene Ideen und Beiträge des Beirates, Einzelmaßnahmen, die Zukunft bestehender Institutionen, neue Wege der Kulturförderung und die grundsätzliche Bedeutung der Kultur für die Stadt als Standortfaktor können dann erst diskutiert werden. Nächste öffentliche Sitzung Montag 28. April 2008, 18:30 Uhr, im Museum.

**Hans-Joachim Blumenkamp**  
Vorsitzender des Kulturbeirates

## Familienwegweiser



Noch vor seinem ersten Geburtstag konnte sich das „Netzwerk Gesunde Kinder“ über ein Präsent freuen. Bürgermeister Friedhelm Boginski übergab als Schirmherr des Lokalen Bündnisses für Eberswalde gemeinsam mit den Mitstreitern des Projektes den „Familienwegweiser der Stadt Eberswalde“. Dr. Steffi Mirosław (l.v.l.) bedankte sich im Namen des Netzwerkes für die übergebenen Broschüren und zeigte sich erfreut

über die kooperative Zusammenarbeit. Der neue Familienwegweiser enthält alle Beratungs-, Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebote für Familien in Eberswalde. Möglich wurde die Entwicklung dieser Broschüre durch Fördermittel des Landes Brandenburg und der Stadt Eberswalde. Der Wegweiser soll allen zugänglich sein und wird daher in naher Zukunft auf der Website der Stadt Eberswalde zu finden sein.

## Samstag, 12. April 2008 um 18:00 Uhr in der Aula des Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Werner-Seelenbinder-Straße 3 Benefizkonzert der Schöneberger Chorwerkstatt für unsere Brandbekämpfer

Freuen Sie sich auf wunderschöne Stimmen und ein abwechslungsreiches Programm von Liebes- bis Seemannsliedern. Zur Erinnerung: Im Wald-Solar-Heim in der Brunnenstraße musste am 26. Januar 2008 ein Brand bekämpft werden. Die Mitglieder des Chores waren während des Brandes im WaldSolar-Heim

Gäste und konnten sich von der schnellen und professionellen Arbeit der Helfer der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde und des Technischen Hilfswerkes vor Ort überzeugen. Größere Schäden am Haus konnten dadurch vermieden werden. Die Schöneberger meldeten sich beim Bürgermeister und baten

um die Möglichkeit sich auf ihre Weise bei den fleißigen Männern und Frauen zu bedanken und gleichzeitig den Eberswaldern einen entspannenden Konzertabend zu bereiten. Der Erlös der Eintrittskarten wird ohne Abzug den Kameraden überreicht (5 Euro, Karten an der Abendkasse).



## Im Amt für Bildung, Jugend und Sport sind etwa 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig

### Die größte Organisationseinheit der Stadt stellt sich vor

Eine Stadt lebt von ihren Bewohnern und zeichnet sich durch deren Zusammenleben, ihre Wirtschaft und ihre Kultur aus. Wie andere Systeme auch, funktioniert das System Stadt nur aufgrund des Zusammenspiels seiner einzelnen Teile.

Zentrale Informationsstelle für jegliche Bürgerbelange ist die Stadtverwaltung, die sich in verschiedene Organisationseinheiten gliedert. Das Eberswalder Amtsblatt möchte in einer Serie die wichtigsten Ämter, ihre Mitarbeiter und Aufgaben vorstellen.

Mit etwa 130 Mitarbeitern ist das Amt für Bildung, Jugend und Sport das größte in der Eberswalder Stadtverwaltung. Geleitet wird es seit Mai 2007 von Kerstin Ladewig. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Koordinierung und Organisation des Amtes sowie die fachliche Anleitung ihrer MitarbeiterInnen.

Das Amt für Bildung, Jugend und Sport ist unter anderem für die Eberswalder Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 27 Jahren zuständig. Es gliedert sich in zwei Sachgebiete.



Vorgestellt: Das Amt für Bildung, Jugend und Sport ist mit etwa 130 Kräften das Größte in der Stadtverwaltung Eberswalde. Auf dem Foto präsentieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Rathaus.

Das Sachgebiet Bildung umfasst die 12 städtischen Kitas und vier Grundschulen und versteht sich als Servicedienstleister für Eltern. Das heißt, sowohl personell, sächlich als auch im Bereich Information, stellt es alle notwendigen Güter zur Verfügung. Das Sachgebiet wird von Ulrike Gerike geleitet, sie trägt nicht nur die Verantwortung für die städtischen Kindertagesstätten, sondern arbeitet auch eng mit den anderen Trägern von Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde zusammen.

Bei Fragen der Kitaplatzvermittlung und pädagogischen Beratung der Kindertagesstätten ist Jutta Gramsch Ansprechpartnerin. Gabriela Uhlig bearbeitet alle Aufgaben rund um die Kitaplatzbearbeitung.

Anke Bessel ist die stellvertretende Sachgebietsleiterin im Bereich Bildung und ist nach Aussagen der Leiterin die „Betriebswirtin“ des Amtes. Sie ist verantwortlich für diverse Zuschüsse, Kostenausgleiche und für die Schulsekretärinnen. Alle Haushaltsange-

legenheiten werden durch Helga Hansen erledigt.

Zum Sachgebiet Jugend und Sport gehören Angebote für Jugendliche, Aufgaben der Stadtjugendpflege und Beratung. Sachgebietsleiter ist Edmund Lenke. Er ist verantwortlich für die Koordination der Jugendarbeit, für die städtischen Jugend- und Sporteinrichtungen und für die Zusammenarbeit mit ca. 43 Sportvereinen.

Bernd Kuhnke ist direkter Ansprechpartner im Bereich Sport. Verantwortliche für die Spielleitplanung und Jugendprojekte ist Gisela Vohse.

Weiterhin gibt es den Streetworker Karl-Dietrich Brückner und die Quartiersmanagerin für das Brandenburgische Viertel, Cornelia Sprengel. Renate Duklau kümmert sich um die Kreativangebote im Brandenburgischen Viertel und Dietlind Barz ist für den Club „Am Wald“ und die Begegnungsstätte „Bahnhof“ zuständig.

Den Multi-Media-Bereich im Juki-Treff betreut Burkhard Wolter. Die gute Seele des Amtes ist die Sekretärin Petra Berg.

#### Per Telefon zum Amt

**Kerstin Ladewig**  
Amtsleiterin  
Telefon: 64 541

**Petra Berg**  
Sekretärin  
Telefon: 64 458

**Ulrike Gerike**  
Bildung  
Telefon: 64 515

**Edmund Lenke**  
Jugend  
Telefon: 64 403

**Bernd Kuhnke**  
Sport  
Telefon: 64 409

**Gisela Vohse**  
Spielleitplanung und Jugendprojekte  
Telefon: 64 658

**Karl-Dietrich Brückner**  
Streetworker  
Telefon: 0173 / 23 84 120

**Cornelia Sprengel**  
Quartiermanagerin  
Brandenburgisches Viertel  
Telefon: 81 82 45

**Dietlind Barz**  
Club am Wald/  
Begegnungsstätte Bahnhof  
Telefon: 33 004

### Verdienstmedaille verliehen

Seit 1966 arbeitet Siegfried Lassig als ehrenamtlicher Beobachter im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes in Eberswalde. Seine Aufgabe besteht darin, die Erscheinungen des jahreszeitlichen Ablaufs der Vegetationsstadien der Pflanzenwelt zu beobachten und zu notieren. Als Zeichen der Anerken-

nung und des Dankes verlieh ihm nun der Bundespräsident Horst Köhler die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Lutz Landmann, Beigeordneter, gratulierte im Namen der Stadt. Der 82-Jährige ist einer von 1.420 Pflanzenbeobachtern in Deutschland.



### Wohnanlage übergeben

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann konnte am 17. März 2008 eine Wohnanlage in Eberswalde übergeben. Sie besteht aus neun Wohnungen in einem Doppelhaus und drei Reihenhäusern. Die Errichtung der Anlage wurde mit 355.700 Euro gefördert. In Erinnerung an die ehemalige Streuobstwiese

pflanzten Reinhold Dellmann und Horst Gerbert von der WBG Eberswalde-Finow einen Apfelbaum. Die Wohnanlage liegt im Sanierungsgebiet Stadtzentrum. Das Projekt ist ein Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Wohneigentumsförderung. Die Entwürfe haben Studenten der BTU Cottbus erarbeitet.



Bei der Arbeit: Reinhold Dellmann (li.) und Horst Gerbert pflanzen in Erinnerung an die „Streuobstwiese“ einen Apfelbaum.

### Sperrmüllentsorgung

Sperrmüll von Erholungsgrundstücken kann einmal im Kalenderjahr bis zu einer Menge von 2,5 m³ unter Vorlage der Sperrmüllkarte für Erholungsgrundstücke (gelbfarbig) auf den kommunalen Recyclinghöfen Eberswalde und Bernau kostenfrei angeliefert werden.

Voraussetzung für den Erhalt der Sperrmüllkarte ist die Anmeldung des Grundstücks als Erholungsgrundstück zur Abfallentsorgung. Die Sperrmüllkarte ist bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH abzufordern.

Mehr Infos unter 03334-214 1214.

**Arbeiterwohlfahrt**  
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH  
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

## Wohnungsangebote

<p><b>3-Raum-Wohnung</b> <b>Straße</b> Freienwalder Straße 57 16225 Eberswalde <b>Etage</b> 5. OG/mitte Stellplatzmiete u. Kabelgebühr enthalten <b>m²</b> 76,42 <b>Gesamtmiete</b> 455,04 € (Vorauszahlung: 180,00 € enthalten) <b>Kautions</b> 812,67 € <b>bezugsfertig</b> ab sofort <b>Voraussetzung</b> WBS 1. Förderweg <b>Ausstattung</b> Aufzug, gemalert, Einbauküche, Balkon</p>  <p><b>Grundriss</b> Freienwalder Straße 57</p>	<p><b>3-Raum-Wohnung</b> <b>Straße</b> Frankfurter Allee 41 16227 Eberswalde <b>Etage</b> 5.OG/links <b>m²</b> 59,17 <b>Gesamtmiete</b> 377,09 € (Vorauszahlung: 110,00 € enthalten) <b>Kautions</b> 798,81 € <b>bezugsfertig</b> ab sofort <b>Voraussetzung</b> <b>Ausstattung</b> Aufzug, gemalert, Balkon</p>  <p><b>Grundriss</b> Frankfurter Allee 41</p>
---	---

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

**Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.**  
**Unsere Ansprechpartner:** Herr Gruzialewski  
Telefon 03334/381177  
oder Telefon 03334/3810  
**Unsere Sprechzeiten:** Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

**ACHTUNG:** bezahlbare abschließbare Stellplätze stehen im Bereich Ostend wieder zur Verfügung (Preis pro Stellplatz: 10,23 EUR / Monat)



## Termine

Die Jahresmitgliederversammlung des **Vereins für Heimatkunde zu Eberswalde** findet am 15. April 2008 in der Bier-akademie ab 19 Uhr statt. Neben der Wahl des neuen Vorstandes soll die künftige Arbeit beraten werden.

Der **Seniorenverband BRH Brandenburg** lädt zu den folgenden Terminen ein.

- 19. April 2008: Wir fahren ins Theater nach Schwedt (O.), „Der Bettelstudent“, Abfahrt 17 Uhr ab Kleiner Stern
- 23. April 2008: Stammtisch, 14 Uhr, Volkssolidarität Finnow
- 30. April 2008: Frühlingswanderung, 13-16 Uhr, Treffpunkt: Bahnübergang Oderberger Straße

Der **Stadtseniorenbeirat Eberswalde** trifft sich am 6. Mai 2008 im Bürgerzentrum. Ab 10 Uhr werden die Vorbereitungen der 15. Brandenburgischen Seniorenwoche fortgeführt. Weiterhin will der Stadtseniorenbeirat an diesem Tag das Werner-Forbmann-Krankenhaus besuchen. Dort wird die medizinische Betreuung von Senioren besprochen.

## Aktionstag

Der Klimawandel betrifft jeden. Auch vor dem Barnim macht die globale Erderwärmung nicht halt. Am 26. April 2008 findet der 13. bundesweite Tag der Erneuerbaren Energien statt. Firmen und Privatpersonen öffnen an diesem Tag ihre Türen.

Mehr Infos: [www.barnim.de](http://www.barnim.de).

## In der Fachhochschule Eberswalde wurde der Unternehmerpreis 2008 verliehen Prämiert: Die besten Absolventen des Fachbereiches Wirtschaft

Mit den Studenten ist es wie mit gutem Wein. Es gibt gute und schlechte Jahrgänge. In diesem Jahr war der Jahrgang ein sehr guter, resümierte Professor Jörn Mallok die Leistungen der Studenten seines Fachbereiches. Deshalb fiel die Wahl der Preisträger für den Unternehmerpreis 2008 nicht leicht.

In der Fachhochschule Eberswalde wurden am 25. März 2008 die besten Abschlussarbeiten des Fachbereiches Wirtschaft ausgezeichnet. Bereits zum achten Mal prämierte der Unternehmerverband Barnim damit die besten Abschlussarbeiten. „Neben dem Preisgeld stellt vor allem der positive Eintrag im Lebenslauf als Alleinstellungsmerkmal eine starke Motivation für die Studenten dar“, weiß Professor Mallok.

Insgesamt hatten sich sechs Absolventen der Fachhochschule in diesem Jahr für den Preis beworben. Prämiert werden immer Fragestellungen, die sich auf Unternehmen der Region beziehen oder Gründungen in den Fokus stellen. „Der Unternehmerverband



**Gewinner: Marcus Blank, Bianka Sperling und Josephine Bach (v.l.) können sich über ihre Platzierungen beim diesjährigen Unternehmerpreis freuen. Daniel Jacos (r.) erhielt den Sonderpreis im Fachbereich Wirtschaft.**

versucht mit diesem Preis, die wirtschaftlichen Aktivitäten zu bündeln. Und dazu sind neue Ideen junger Leute nötig, die hier in der Region eine Tätigkeit aufnehmen. Wir setzen auf gut ausgebildete, junge Fachkräfte“, so Rainer Wiegandt, Vorstandsmitglied des Unternehmerverbandes Barnim.

Den ersten Platz konnte Bianka Sperling mit ihrer Untersuchung zum Netzwerk Metall Eberswalde für sich verbuchen. Damit habe sie sich nach Aussagen Professor Malloks einem regional hochaktuellen Thema gewidmet. Den zweiten Platz belegte Josephine Bach. In ihrer Arbeit gibt sie Anreize für

Unternehmensgründungen. Über deutsche mittelständische Unternehmen schrieb der Drittplatzierte Marcus Blank. Die Fachhochschule Eberswalde verlieh in diesem Jahr erstmals einen Sonderpreis im Fachbereich Wirtschaft. Über diese Auszeichnung konnte sich Daniel Jacobs freuen.

## Ausländerbeirat wird gewählt

Die mittlerweile dritte Wahl des Beirates findet am 17. Juni 2008 statt, die Amtsperiode dauert drei Jahre. Der Ausländerbeirat besteht aus neun Mitgliedern. Wählen können ihn im Landkreis legal lebende Ausländer/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, auch wenn sie gleichzeitig die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Gewählt werden kann jede Person, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und mindestens drei Monate ihren ständigen Wohnsitz im Landkreis hat. Wahlvorschläge können von ausländischen Wählergruppen und Einzelbewerber/innen bis zum 10. Mai 2008 im Büro der Ausländerbeauftragten des Landkreises, im Paul-Wunderlich-Haus, eingereicht werden. Der Ausländerbeirat hat die Aufgabe,

als beratendes Gremium die Interessen der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Barnim zu vertreten und in Angelegenheiten der Ausländerinnen und Ausländer Stellung zu nehmen. Er kann dem Kreistag und seinen Ausschüssen und dem Landrat Anregungen vortragen. Alle Ausländerinnen und Ausländer sind aufgerufen, aktiv an der Wahl des Ausländerbeirates teilzunehmen. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Ausländerbeirates werden noch gesucht. Infos: Büro der Ausländerbeauftragten des Landkreises Barnim. Der Ausländerbeirat lädt alle Interessierten In- und Ausländer/innen am Dienstag, dem 22. April 2008, um 18 Uhr in das Bürgerzentrum in die Schorfheidestraße 13 ein, um über seine Arbeit zu berichten.

## Informationsvitrine enthüllt



Enthüllt: OT Bürgermeisterin Karen Oehler, Bürgermeister Boginski und Norbert Gärtner präsentierten am 11. März 2008 die neue Infovitrine.

Den Eberswalder Marktplatz schmückt seit dem 11. März 2008 eine neue Informationsvitrine. Bürgermeister Friedhelm Boginski, Karen Oehler und Norbert Gärtner vom Grafischen Institut Eckmann enthüllten die Vitrine, die nach einer Odyssee vom Pavillonplatz zur Fachhochschule an der Friedrich-Ebert-Straße nun ihren endgültigen Standort bezogen hat.

Zu sehen ist der überarbeitete Stadtplan – er enthält nun auch den jüngsten Ortsteil von Eberswalde, Spechthausen.



Hingucker: Mitten auf dem Marktplatz von Eberswalde steht diese überdimensionale Ameise. Die etwa drei Meter hohe Skulptur hat der Metallbildhauer Eckhard Herrmann geschaffen. Die Skulptur weist Besuchern, Touristen und Interessierten den Weg zur Ausstellung im Museum in der Adler-Apotheke. „Ameisen - die strategischen Riesen auf der Briefmarke“ heißt es noch bis zum 29. Juni 2008 im Museum in der Steinstraße 3.





## Sanierung des ehemaligen Standortes Gaswerke Eberswalde abgeschlossen Neue Attraktion am Finowkanal

Der Finowkanal ist eine der ältesten künstlichen befahrbaren Wasserstraßen Deutschlands und stellte 150 Jahre die wichtigste Binnenwasserstraße dar. Mit Inbetriebnahme des Oder-Havel-Kanals verlor der Finowkanal an wirtschaftlicher Bedeutung. An seinen Ufern entwickelte sich im Laufe der Zeit eine reizvolle touristische Landschaft. Demnächst besitzt er eine neue Attraktion.

Am Finowkanalpark, dem ehemaligen Standort des Gaswerkes Eberswalde, wird am 14. Mai 2008 ein Kanuverleih eröffnen. Mit der Eröffnung geht eine längere Sanierungsphase zu Ende. In den Jahren 2006/2007 wurden die Altlasten saniert, Parkplätze und Bootsanleger geschaffen. Damit befinden sich jetzt weit westlich des Stadtzentrums in der Bergerstraße 99 ein weiterer touristischer Anziehungspunkt sowie ein beschränkter Parkplatz mit insgesamt 160 Stellplätzen. „Langfristig soll der Finowkanal durchgängig touristisch erschlossen werden“, erklärt Horst Schaefer, Geschäftsführer der Technischen Werke Eberswalde.

Wobei der Finowkanalpark ein gelungenes Beispiel darstellt. Gastronomie, Freizeitangebot und Stellplatz sind an einem Punkt vereint.

Der Kanuverleih, der durch die TriangelTour ab Mai betrieben wird, soll zunächst drei Tage pro Woche geöffnet haben: mittwochs von 10 bis 17 Uhr, sonnabends von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

Je nach Zustrom der Besucher, soll das Angebot jedoch erweitert werden. Innerhalb der Öffnungszeiten können die Kanus stundenweise gemietet werden. Vom Finowkanal aus können die Besucher zwischen Stadtschleuse und Kupferhammerschleuse und weiteren Schleusen paddeln. Für eine Halbtagestour empfiehlt sich eine Fahrt zum Campingplatz an der

Stecherschleuse. Als Tagestour wäre der Wasserwanderrastplatz in Finowfurt ein interessantes Ausflugsziel.

Hinter dem Wort Kanu verbirgt sich ein Sammelbegriff für Kajaks, Paddelboote mit Doppelpaddel als Ein- und Zweisitzer sowie Canadier mit Stechpaddel als Zwei- und Mehrsitzer. Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.triangeltour.de](http://www.triangeltour.de).



Neuer touristischer Anziehungspunkt: Am Finowkanalpark, Bergerstraße 99, wird am 14. Mai 2008 ein Kanuverleih eröffnet.

## Die neue Industrieansiedlung steht kurz vor der Fertigstellung / 15 Mitarbeiter werden dort tätig sein Holz-Pelletierwerk entsteht am Binnenhafen

Die Ansiedlung am Binnenhafen Eberswalde geht voran. Derzeit entsteht direkt neben dem Holzkraftwerk ein Holz-Pelletierwerk. Ab Mitte April 2008 sollen dort Pellets für die

Industrie und den Hausgebrauch hergestellt werden. Momentan befindet sich das Pelletierwerk noch in seiner Probephase mit einem eingeschränkten Produktionsvolumen.

In der Endstufe soll dann eine Produktion von 50.000 Tonnen Pellets erreicht werden. „Wir produzieren hier einen Regelbrennstoff. Pellets sind CO-neutral in der Verbrennung. Dabei handelt es sich um einen standardisierten Brennstoff hinsichtlich des Heizvorganges“, erklärt Projektleiter Ralf Groschwitz. Was heißt, dass Pellets beim Heizen eine geringe Emission verursachen. Das im Werk ankommende Holzmaterial, welches in der Regel ungetrocknet ist, besitzt eine Waldfeuchte von 40 bis 50 Prozent. Am Ende der Verarbeitung des Rohstoffes bleiben die kleinen, standardisierten Stücke, die so genannten Pellets. Diese verlassen das Werk mit einer Feuchte von unter 10 Prozent. Das Holz-Pelletierwerk versteht sich als ein regionales Unternehmen, das Materialien aus der Region bezieht. Die Pellets werden von Eberswalde aus unter

anderem nach Skandinavien oder Dänemark exportiert. „In der Zukunft wollen wir uns jedoch als Versorger des Raumes Berlin-Brandenburg sehen“, meint Groschwitz.

Die Planungsphase für das neue Werk begann im Jahre 2006. Ein Jahr später startete die Bauphase. Alles in allem umfasst der Bau nach Angaben von Horst Schaefer, Geschäftsführer der Technischen Werke Eberswalde, eine Investitionssumme von etwa 8,5 Millionen Euro. In Zukunft werden dort 15 Mitarbeiter einen Arbeitsplatz haben.

Das neue Holz-Pelletierwerk ermöglicht weiterhin eine direkte Zusammenarbeit am Standort – dem Binnenhafen Eberswalde. „Wir werden den Dampf und die Energie des Holzkraftwerkes nutzen“, beschreibt Groschwitz die Synergie-Effekte. Offen für alle: Tag der Erneuerbaren Energien, 26. April 2008.



Im Bau: Das neue Holz-Pelletierwerk am Hafen wird Mitte April in die Produktionsphase übergehen.

ANZEIGE



**Geschäftsleitung**  
Angermünder Straße 68  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 38 47-0  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: [twe@twe.telta.de](mailto:twe@twe.telta.de)




**BINNENHAFEN  
EBERSWALDE**  
Tel. 03334 / 38 47-12  
Fax 03334 / 38 47-20  
e-Mail: [hafen@twe.telta.de](mailto:hafen@twe.telta.de)

**FINOWKANAL-PARK**  
Tel. 03334 / 38 47-0  
\*mit Schiffsanlegestelle  
\*Anschlüsse für Wasser,  
Strom, Entsorgung  
Abwasser  
\*mit Restaurant  
LIDO LATINO  
Bergerstraße 99  
Tel. 03334 / 38 77 54




**Sportzentrum  
Westend**  
Heegermühler  
Straße 69a  
16225 Eberswalde  
Tel. 03334 / 2 33 22  
Fax 03334 / 21 20 70

ANZEIGEN



**Club-Card**



**WHG-Club-Card-Partner:**

<b>3 %</b>	EP: Teletraumland (außer Werbe- und Aktionsware) Fleischerei Tabler Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH Knoll Hörgeräte Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge GRASHÜPFER Naturkost & Regionales (Ladeneinkauf und Internetbestellung) Forst-Apotheke Neckermann Urlaubswelt (außer Flug-, Fähre- und Hotelbuchung)
<b>4 %</b>	Medien & Kreativcheck TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet) Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“ Juwelier Elling Berufsbekleidung bTu Ritzel Ihr Gardinenmann
<b>5 %</b>	Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote) Blumen Marianne - Am Friedhof - M. Seemann Augenoptik Werner Marchwat
<b>6 %</b>	Blumen- und Bestattungshaus am Markt - Sylvia Pöschel Tattoo-Piercing-Studio Auto-Hausten (auf die Gesamtrechnung, beim Kauf eines Komplettreifensatzes ist die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder für ein Jahr gratis) INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte) finesse Büroservice (außer Toner- / Tintenpatronen und Kopierpapier)
<b>10 %</b>	Copyshop/Bürotechnik – mita Die Fachleute – Kasten & Co. GmbH (außer Bürotechnik, Büromöbel und Sonderangebote) Papiertiger Bürofachmarkt Goldkuhle Fachmärkte GmbH - Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
<b>20 %</b>	Sportvereine 1. SV Eberswalde e.V. 1. FV Stahl Finow e.V. TTC Finow e.V. FV Motor Eberswalde e.V. Judoclub Eberswalde e.V. PSV Union Eberswalde e.V. FSV Lok Eberswalde e.V. Fit & Fun, Sport- und Gesundheitspark (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote/ Montag bis Sonntag bis 16 Uhr) Gültig: 01.2008-12.2008

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsaus-hänge der WHG!

## Wohnung des Monats

### April

**Moderne Wohnung zum attraktiven Preis**  
**F.-Engels-Straße 20**  
 Stadtmitte – 89,17 m<sup>2</sup>, 3-Raum-Wohnung, 3. Etage

**Miete alt: 535,00 €**  
(inkl. Betriebskosten)  
**Miete neu: 495,00 €**  
(inkl. Betriebskosten)

- Unmittelbare Nähe zum Stadtzentrum von Eberswalde
- Ausreichende PKW-Stellplätze in unmittelbarer Nähe vorhanden
- Schulen, Kitas und Ärzte in direkter Umgebung
- Alle öffentlichen Verkehrsmittel schnell und unkompliziert erreichbar
- Einkaufsmöglichkeiten sind in fußläufiger Entfernung
- Schall- und wärmeisolierte Fenster vorhanden
- Gefliestes Bad mit modernen Sanitäreinrichtungen
- Großzügig geschnittene Wohnräume, 2 Balkone mit Blick in den Park

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung!  
 Nutzen Sie unser Angebot – ein Jahr keine Grundgebühr für den Telefonanschluss bei Vertragsabschluss mit der Telta Citynetz GmbH.




Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

**Dorfstraße 09,**  
16227 Eberswalde,  
Telefon: 03334/3020,  
Fax: 03334/33157  
E-Mail: info@whg-ebw.de

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv1@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

## Wohnung des Monats

### April

**Moderne Wohnung zum attraktiven Preis**  
**Kopernikusring 39**  
 saniert, 71,75 m<sup>2</sup>, 4. Etage rechts

**4-Raum-Wohnung**  
**Miete alt: 430,50 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)  
**Miete neu: 385,00 €**  
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis.

- Liegt im Stadtteil Finow-Ost in unmittelbarer Nähe zum Wald
- Schnell erreichbar - Treidelweg - Familiengarten - baff
- Kurze Wege zu Einkaufszentren, Schulen und Kindereinrichtungen
- Bequem mit Nahverkehrsmittel (O-Bus) alle anderen Stadtteile erreichen
- Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon und Keller
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung

Wir können individuelle Wünsche bei der Vermietung berücksichtigen:  
 Einbau neuer Innentüren sowie geänderte Fensterbänke.  
 Durch tolle Angebote der Telta Citynetz Eberswalde GmbH haben Sie die Möglichkeit, Internet und sogar Telefonie über das Breitbandnetz zu nutzen.

Kein extra Telefonanschluss mehr notwendig

Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

**Dorfstraße 09,**  
16227 Eberswalde,  
Telefon: 03334/3020,  
Fax: 03334/33157  
E-Mail: info@whg-ebw.de

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv2@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

## WHG-Frühlingsangebot

vom 01.04.2008 – 31.05.2008

Bei Bezug von ausgewählten sanierten  
3- und 4-Raum-Wohnungen in der  
4. bis 6. Etage in den Stadtgebieten

Finow Ost  
Brandenburgisches Viertel  
Nordend.

Wohnen Sie im Umzugsmonat  
kostenfrei!

Sie sparen damit eine Monatsmiete.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Weitere Informationen erhalten  
Sie unter Telefon 03334 / 3020

## Zukunftstag Brandenburg

Bereits zum 6. Mal findet in Brandenburg der Zukunftstag für Mädchen und Jungen statt. Am 24. April 2008 haben Mädchen dann die Möglichkeit, „typische Männerberufe“ kennen zu lernen und Jungen können sich in „typischen Frauenberufen“ ausprobieren. Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmerinnen und Unternehmer sind eingeladen, sich an diesem Aktionstag zu beteiligen.

**Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter [www.zukunftstagbrandenburg.de](http://www.zukunftstagbrandenburg.de).**

## Berufsbilder vorgestellt

Das Schulende naht und noch immer ist nicht die richtige Berufsidee gefunden? Das Berufs- und Informationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit in Eberswalde kann helfen.

In der Woche vom **5. bis 8. Mai 2008** werden im BIZ in der Bergerstraße 30 um 15 Uhr Berufe vorgestellt: Am 5. Mai 2008 wird die Ausbildung bei Mc Donalds, am 6. Mai 2008 der Beruf Physiotherapeut/in, am 7. Mai 2008 der Beruf des Gärtners/der Gärtnerin vorgestellt und am 8. Mai 2008 erfahren Interessierte Informationen über mögliche Auslandsaufenthalte.

Auch außerhalb dieser Aktionswoche können sich Schülerinnen und Schüler im BIZ ständig über die vielen verschiedenen Berufsbilder informieren.

**Mehr dazu unter Telefon 03334-371233.**

8





# WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

betreuen vermieten  
bauen verwalten

[www.whg-ebw.de](http://www.whg-ebw.de)

**Sprechzeiten:**  
Die 9 - 18 Uhr  
Do 13 - 17 Uhr  
Fr 9 - 12 Uhr

## Immer öfter werden die Abwasserleitungen als Abfallentsorger verwendet Verstopfungsgefahr – Die Toilette ist kein Mülleimer



**Richtig:** Katzenstreu und Essensreste, wie Knochen, sollten immer im Mülleimer entsorgt werden.

In den letzten Jahren musste die WHG eine Zunahme von Verstopfungen der Abwasserleitungen registrieren. Eine Ursache liegt im Reinwachsen des Wurzelwerks der Bäume in die Verbindungsstücke der Leitungen, die mittlerweile auch in die Jahre gekommen sind. Der Leitungsquerschnitt wird eingeengt und die Folge sind Verstopfungen, die sich durch Rückstau in den Häusern bemerkbar machen. Dieser Problematik wird durch Ausfräsen der Leitungen begegnet, unterstützt von einer Innenrohrrsanierung.

Wesentlich nachdenklicher stimmt jedoch die Tatsache, dass es bei funktionsfähigen Leitungen zu Verstopfungen kommt, die durch nicht sachgemäßes Verhalten der Mieter entstehen. Bei der Beseitigung von Verstopfungen, die meist nicht innerhalb des Hauses zu Tage treten, sondern im Ableitungsrohr vom Haus zum Hauptsammler, werden Stoffe und Gegenstände gefunden, die absolut nicht in das Abwassersystem gehören. Spitzenreiter bei den Fremdstoffen sind Katzenstreu und Kote-

lettknochen, aber auch Fischköpfe und Plastekartoffelsäcke werden gefunden.

Die Beseitigung solcher Verstopfungen zieht einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand nach sich, ganz zu schweigen von der Rattengefahr, die gewisse Abfälle mit sich bringen.

Nicht unerwähnt sollte auch bleiben, dass diese unsachgemäße Handlungsweise den Tatbestand der vorsätzlichen Sachbeschädigung erfüllt und daraus Schadensersatzforderungen resultieren können.

So kam es zum Beispiel im Februar 2008 im Bereich Walter-Kohn-Straße zu einer Verstopfung, die ihre Ursache in der Entsorgung von Katzenstreu und Knochen über die Toilette hatte. Die Kosten für die Beseitigung der Verstopfung beliefen sich auf etwa 2.500 Euro. Dieses Geld hätte auch sinnvoller an anderer Stelle eingesetzt werden können.

Daher appellieren wir, die WHG, an alle Mieter: Entsorgen Sie nur solche Stoffe über die Toilette, für welche diese auch geschaffen wurde!

## Zukunfts-sicheres Wohnen



Die Altersstruktur der Eberswalder Bevölkerung hat sich verändert. Der Anteil der über 60-Jährigen ist auf etwa 30 Prozent angewachsen. Dem trägt die WHG Rechnung. Die Leibnizstraße 33 – das ehemalige Würfelhaus am Finowkanal – wird ab 01. September 2008 vermietet. Ein umfangreiches Betreuungspaket von Dienstleistungen für Senioren wird im Haus angeboten. Dies gilt auch für Mieter, die außerhalb dieses Gebäudes bei der WHG wohnen und im gewohnten Umfeld bleiben möchten. Im Rahmen dieser Betreuungspakete ist uns überraschend aufgefallen, dass bereits 51 Mietverträge geschlossen sind: bei insgesamt 59 Wohneinheiten. Diese Nachfrage zeigt uns, dass dieser strategische Weg richtig ist.

Deshalb setzen wir auf ein langes, individuelles Wohnen im gewohnten Lebensumfeld. Wir errichten zum Beispiel weitere 15 Aufzüge im Leibnizviertel, Nordend, Brandenburgischen Viertel und Finow. Die Förderzusage der ILB liegt vor. Die WHG wird somit 50 Aufzüge für etwa 500 Wohnungen anbieten können. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Senioren, sondern auch an Familien mit Kindern. Mehr Lebensqualität ist das Ziel der WHG für ihre Mieter und Neumieter!

*Ihr Rainer Wiegandt*



**Falsch:** Katzenstreu sollte nie wie auf dem Bild zu sehen, in der Kloschüssel landen. Verstopfung wäre die Folge.

**WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 25270**  
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden  
und Feiertagen rund um die Uhr

**Ihr heißer Draht  
zur Wohnung bei der WHG**  
Telefon 3020  
[info@whg-ebw.de](mailto:info@whg-ebw.de)

**Einkaufen leicht gemacht.**  
Mit dem Sparkassen-Frühlingskredit.  
Nur vom 25.03.-30.05.2008.

Sparkassen  
Banque

Schon ab  
**5,64% p.a.**

**Besuchen Sie unseren WHG-Info-Point  
im Zentrum unserer Stadt, in der 1. Etage im Haus am Markt:  
immer donnerstags 15-17 Uhr  
Per Fahrstuhl gut erreichbar!**

# Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks

Neuer Vorstand und Kfz-Obermeister gewählt

## Generationenwechsel in der Kreishandwerkerschaft

41 Jahre lautet das neue Durchschnittsalter der Obermeister der Kreishandwerkerschaft Barnim. Auf der jüngsten Versammlung am 12. März 2008 wurde der neue Vorstand gewählt.

Neuer und alter Kreishandwerksmeister ist Malermeister Uwe Mahnke. Sein wiedergewählter Stellvertreter ist Björn Wiese, Bäckermeister. Zu den weiteren Vorstandsmitgliedern gehören der frisch gewählte Kfz-Obermeister Ringo Becker, Zimmerer-Obermeister Martin Schuchardt, Friseurmeister Matthias Ferber, der Obermeister der Elektro-Innung Hartmut Kufeld, der stellvertretende Obermeister der Fleischer-Innung Burkhard Höhne sowie der Obermeister der Bauinnung Torsten Strenge.

Die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Barnim, Kerstin Rehfeldt, begrüßt diesen Wechsel. Dieser stecke ihrer



**Wechsel in der Kreishandwerkerschaft: Ringo Becker (li.) ist neuer Kfz-Obermeister und verabschiedet Dieter Hollmann.**

Ansicht nach voller Elan und Kreativität. Auf der Versammlung der Kreishandwerkerschaft erhielt Dieter Hollmann für sein langjähriges Engagement den Titel Ehrenobermeister. Dieter Hollmann war seit der

Neugründung der Kfz-Innung im Jahre 1990 als Obermeister tätig. Dieter Hollmanns Nachfolger, Ringo Becker, will sich vor allem für die Besserstellung der Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft einsetzen.

Geburtstage ObermeisterInnen und StellvertreterInnen



## Herzlichen Glückwunsch

**10. April 2008:** Guido Perlwitz (Niederjesar) 46. Geburtstag – Obermeister der Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (O.)

**20. April 2008:** Erhard Bohm (Hardenbeck) 61. Geburtstag – stellv. Obermeister Zimmerer-Innung des Kammerbezirkes Frankfurt (O.)

**21. April 2008:** Olaf Keller (Althüttendorf) 52. Geburtstag – stellv. Obermeister Baugewerke-Innung Eberswalde/Barnim

**26. April 2008:** Wilfried Schapler (Bernau) 63. Geburtstag – Obermeister der Innung des Tischlerhandwerks Barnim

### Weitere Geburtstage

**1. April 2008:** Manfred Schupeta (Wandlitz) 75. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau

**8. April 2008:** Beate Schneiderat (Vierraden) 40. Geburtstag – Innung des Friseurhandwerks Barnim

**19. April 2008:** Wolfgang Grunenberg (Hohenfinow) 60. Geburtstag – Elektro-Innung Eberswalde

**24. April 2008:** Stefan Grüning (Lichterfelde) 40. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

**25. April 2008:** Michael Thomas (Müncheberg) 60. Geburtstag – Raumausstatter- & Sattlerinnung des Kammerbezirkes Frankfurt (O.)

### 50-jähriges Meisterjubiläum

**19. April 2008:** Hans-Joachim Lipstreich, Tischlermeister, Eberswalde

### 40-jähriges Meisterjubiläum

**1. April 2008:** Horst Bäker (Zepernick) Kfz-Elektrikermeister – Alte Meister Stiftung Bernau

### 10-jähriges Meisterjubiläum

**8. April 2008:** Sven Acker (Angermünde) Friseurmeister – Innung des Friseurhandwerks Barnim

### 10-jähriges Betriebsjubiläum

**2. April 2008:** Schulz, Fritz Tischlerei & Treppenbau GmbH, Schönow – Innung des Tischlerhandwerks Barnim

## Gesellenfreisprechung

Im Eberswalder Kino „Movie Magic“ fand am 14. März 2008 die offizielle Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Barnim statt. Von insgesamt 204 Auszubildende haben 142 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Ihre Gesellenbriefe erhielten unter anderem neun Orgel- und Harmoniebauern, zwei Dachdecker, 15 Elektroniker, zwei Informationselektroniker, ein Fleischer, sechs Friseure sowie 28 Kfz-Mechatroniker. Herzlichen Glückwunsch!

## Frühstück

Die Kreishandwerkerschaft Barnim lädt am 9. April 2008 zum Handwerkerfrühstück ein. Veranstaltungsort des leckeren Beisammenseins soll das Handwerksmuseum in der Freienwalder Straße 44-46 in Eberswalde sein.

## local energy Finow-Cup

### Grundschule Finow ist Partner von Hertha BSC

Die Grundschule Finow ist nun offizielle Partnerschule von Hertha BSC. Beschlossen wurde die Kooperation am 10. März 2008 im Beisein von Hertha-Fußball-Legende Michael Preetz. „Wir als Fußballverein haben einen gesellschaftlichen Auftrag. Unser Interesse ist es, dass ihr raus kommt, euch bewegt und nicht nur vorm Computer sitzt“, so der ehemalige Fußballprofi. Neben einer Urkunde hatte Preetz außerdem eine Einladung für ein Heimspiel im Olympiastadion im Gepäck – und zwar für die gesamte Schule.

Dass die Wahl der Partnerschule auf die Grundschule Finow fiel, erscheint auf den ersten Blick ungewöhnlich. „Ich als Schulleiter bin kein Fußballer und sonst besteht das Kollegium aus Lehrerinnen“, berichtet Schulleiter Karsten Boldt. Er sieht die Partnerschaft mit dem Fußballverein aber nicht einfach als Fanrekutierung. „Man muss sich seine Partner suchen, auch im sportlichen Bereich. Wir

haben mit Hertha Projekte zum Thema Fußballprofi oder die Geschichte des Olympiastadions geplant“, verrät der Leiter. Neben der Besiegelung der Partnerschaft fand noch ein weiterer Höhepunkt an diesem

Märztag statt. So wurden die acht Vorrundengruppen des 14. local energy Finow-Cups ausgelost. Das Turnier der D-Junioren wird am 21. und 22. Juni 2008 mit insgesamt 48 Fußball-Mannschaften stattfinden.



**Kooperation: Die Grundschule Finow ist Partner von Hertha BSC. Michael Preetz übergab die Urkunde und verteilte unzählige Autogramme an die Schülerinnen und Schüler.**

## Sammelbehälter für CD-Müll

CDs, DVDs und CD-Roms sind werkstofflich gut verwertbar. Deshalb ist CD-Recycling eine wirtschaftlich sinnvolle und ressourcensparende Alternative zur Entsorgung über den Hausmüll. Der Landkreis Barnim stellt gemeinsam mit der Stadt Eberswalde CD-Zylinder im Rathaus (Bürgerinformation) sowie in den Bürgerämtern in Finow und im Brandenburgischen Viertel für die Sammlung nicht mehr

benötigter CDs zur Verfügung. Größere Mengen können auch auf den kommunalen Recyclinghöfen Eberswalde und Bernau kostenfrei entsorgt werden. Das Bodenschutzamt weist darauf hin, dass durch den Einwurf der CDs in die Behälter keine Zerstörung der darauf gespeicherten Daten erfolgt. Um die Daten unbrauchbar zu machen, zerkratzen Sie die unbedruckte Seite.

## Ohne Marke keine Leerung

Im Barnim wurden die Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung und die orangefarbenen Abfallgebührenmarken für 2008 in der letzten Märzwoche verschickt. Kleben Sie bitte die orangefarbenen Marken auf den Deckel der Abfallbehälter.

**Denn ohne gültige Marke erfolgt keine Leerung!** Es erfolgt auch keine kostenfreie Nachentsorgung. Nach einer Duldungsfrist bis zum 25. April 2008 werden Abfallbehälter ohne die orangefarbene Abfallgebührenmarke nicht mehr geleert. In diesem Fall weist ein

Beanstandungsaufkleber der Fehr Umwelt Ost GmbH auf dem Abfallbehälter auf das Fehlen der gültigen Abfallgebührenmarke hin. Der Kunde muss sich bei dieser Beanstandung kurzfristig an die GAB mbH wenden.

**Ansprechpartner bei der GAB sind:**

- Frau Rosenfeld: Eberswalde, Amt Biesenthal-Barnim, Amt Oderberg, Gemeinde Schorfheide, Tel. 03334-3057-17;
- Frau Adam: Amt Britz-Chorin, Amt Joachimsthal, Stadt Werneuchen, Tel. 3057-18.



**WITO**  
Barnim

Alfred-Nobel-Straße 1  
16225 Eberswalde

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

**INNOZENT**

Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

## Bewegung auf dem TGE

Es regt sich einiges auf dem Eberswalder Technologie- und Gewerbepark TGE. Zur Zeit realisieren mehrere Firmen Erweiterungsbauten. So baut die Frischdienst-Express GmbH in der Ernst-Abbe-Straße ein neues Abfertigungs- und Versandterminal. In der Heinrich-Hertz-Straße baut die Firma Weisse GmbH & Co. KG Tischlerei eine neue Produktionshalle mit mehr als 1.000 Quadratmeter Fläche. Zusätzlich werden neue Büro- und Sozialräume geschaffen. Im Sommer sollen die neuen Räumlichkeiten bezogen werden.

Die SBU Photovoltaik GmbH aus Schwedt hat in der Philipp-Reiß-Straße die Aufstellkonstruktionen und die Infrastruktur für eine große Voltaikanlage erstellt. Mit der Montage der Solarmodule wird in den nächsten Wochen begonnen.

## Veranstaltung

Das Netzwerk für Existenzgründer Barnim/Uckermark veranstaltet den 14. Existenzgründertag. Interessierte Gründer und Jungunternehmer können sich am 12. April 2008 in Schwedt (O.) im Mehrzweckgebäude „Kosmonaut“ in der Berliner Straße 52 von 9.30 bis 14.30 Uhr informieren. Geboten werden Workshops zu vielfältigen Themen, ein Gründerstammtisch sowie Beratungs- und Bildungsmöglichkeiten. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

## Veranstaltungskalender 2008 ist da



Der neue Veranstaltungskalender 2008 für das Barnimer Land ist da! Ob ein Konzert im Kloster Chorin oder Schloss Börnicke, ob Fest oder Festival, Radtour oder Wanderung, ob Theater oder Lesung, Natur oder Kultur – die Auswahl ist so bunt wie der Landkreis. Weit über 1.000 Veranstaltungen stehen zur Auswahl. Ermöglicht werden die großen und kleinen kulturellen Höhepunkte durch zahlreiche

Initiatoren – Veranstalter, Unternehmen, Vereine. Im hinteren Teil der 56-seitigen Broschüre finden Sie die Veranstaltungsadressen. Und für diejenigen, die sich darüber hinaus informieren möchten, sind die Besucherinformationen auf der Umschlagseite genannt. Der Veranstaltungskalender ist in den Tourist-Informationsstellen oder bei der WITO Barnim unter der Telefonnummer 03334-59100 zu erhalten.

## ITB - WITO zieht positive Bilanz

Nach fünf Messetagen ist die 42. Reisemesse 2008 mit einem Besucherrekord zu Ende gegangen. Aussteller aus 186 Ländern präsentierten sich auf einer Ausstellungsfläche von 160.000 Quadratmetern. Nach dem Ende der ITB zieht die WITO Barnim eine positive Bilanz des Auftritts auf der weltgrößten Tourismusmesse.

Gespräche mit Reiseveranstaltern, Verlagen und touristischen Leistungsträgern standen an den

Fachbesuchertagen im Mittelpunkt. Stark war die Nachfrage nach kulturellen Angeboten und Veranstaltungsorten. Am Wochenende nutzen Besucher die Möglichkeit, um sich über Urlaub und Ausflugsmöglichkeiten vor der Haustür zu informieren.

Besonders groß war die Nachfrage nach Radwegen, Radtourvorschlägen und Campingplätzen im Barnimer Land. Die Berliner Gäste nutzen schon jetzt die Möglichkeit, direkt auf dem

Berlin-Usedom-Radweg aus dem Stadtzentrum ins Umland zu radeln. Das Urlaubsjournal des Barnimer Landes, der Radelflyer und die Broschüre „Erlebnis Barnim“ wurden gern von den Besuchern mitgenommen.



## Kontakt Daten der WITO

**Geschäftsführer**  
**Rüdiger Thunemann**  
thunemann-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59233

**Sekretariat**  
**Anja Landmann**  
wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59233  
Fax: 03334/59337

**Wirtschaftsförderung, Firmen-, Investorenberatung:**  
**Dietrich Bester**  
bester-wito@banim.de  
Telefon: 03334/59235  
**Eberhardt Hielscher**  
hielscher-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59219

**Tourismus**  
**Sabine Grassow**  
tourismus-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59100

**Wegewart Landkreis Barnim**  
**Dietrich Lemme**  
wegewart@barnim.de  
Telefon: 03334/59108

**Neue Medien, Technik, Vermietung – InnoZent GmbH**  
**Uwe Heinrich**  
heinrich-wito@barnim.de  
Telefon: 03334/59231

## Seminare für Existenzgründer

Die Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden Existenzgründerseminare an. Die Seminare finden vom 9. bis 11. Juni 2008 von 8 Uhr bis 14 Uhr und als Wochenendseminar vom 13. bis 15. Juni 2008 statt. Veranstaltungsort wird das Innovations- und Gründerzentrum (InnoZent) Eberswalde, in der Alfred-Nobel-Straße 1, Haus 26, auf dem Technologie- und Gewerbepark in Eberswalde sein. Hauptinhalte der Seminare sind betriebswirtschaftliches Grundwissen, Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Förderprogramme sowie Gründungsformalitäten.

Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Anmeldungen sind möglich unter: WITO Barnim, Eberhard Hielscher, Telefon 03334-59219 bzw. 59233, Fax 03334-59337, E-Mail: hielscher-wito@barnim.de.

UNTERNEHMERVERBAND  
**BARNIM e.V.**

## Geschäftsführung der Firma Steil bei Stammtisch zu Gast Unternehmerverband Barnim bezieht Position

Der Unternehmerverband Barnim lud die Betriebsleiter der Firma Theo Steil zum letzten Stammtischtreffen ein. Dort hatten die Betriebsleiter Steffen Adam und Ulrich Wotschke die Möglichkeit, Fakten zum geplanten Bau der Eberswalder Verbrennungsanlage darzustellen und über den tatsächlichen Emissionsausstoß zu berichten.

Die Firma Theo Steil ist seit 1990 in Eberswalde ansässig. Seit 1992 führen Steffen Adam und Ulrich Wotschke die Geschichte des Unternehmens. Das Hauptgeschäft liegt in der Verschrottung so genannten Wohlstandschrottes. Insgesamt wird eine Jahresmenge

von 400.000 Tonnen Stahl- und Nichteisenschrott verarbeitet. Die geplante energetische Verbrennungsanlage des Unternehmens Theo Steil steht nun öffentlich in der Kritik. Neben Protesten einer Bürgerinitiative hat jüngst die Stadt Eberswalde gegen die Genehmigung des Landesumweltamtes Brandenburg Klage erhoben. Damit verzögert sich der Bau ins Ungewisse.

„Die so genannte Sondermüllverbrennungsanlage soll entstehen, weil der Gesetzgeber eine bestimmte Verwertungsrichtung auferlegt“, erklärte Betriebsleiter Wotschke. Die Gesetzesgrundlage sieht vor, ab Mitte 2009 ein Deponieverbot für den

zu verarbeitenden Müll zu verhängen, so dass nur Verbrennung in Frage kommt. Betriebsleiter Ulrich Wotschke nannte weitere Gründe, die für den Neubau der Anlage sprechen: Neben dem Entsorgungsverbot sind das unter anderem die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, die Eigenversorgung mit Energie und Wärme, die Schonung von Deponiekapazitäten, die Schließung des Verwertungskreislaufes. In einer ausführlichen Präsentation stellte Steffen Adam die einzelnen technischen Parameter der Anlage sowie die Emissionswerte dar.

Die Mitglieder des Unternehmerverbandes Barnim konnten sich davon überzeugen, dass

die Immissionsbelastung der geplanten Anlage zwischen 0,1 bis 3 Prozent dessen entspricht, was vom Gesetzgeber erlaubt wird. Der Vorsitzende des Unternehmerverbandes Barnim, Dr. Peter Heilmann, fordert, dass die Rechtssicherheit für das Unternehmen Theo Steil gegeben sein muss. Denn mit der eingereichten Klage der Stadt steht nicht nur dieses Projekt, sondern auch das ganze Unternehmen vor einem Existenzrisiko.

Die Teilnehmer des Unternehmer-Stammtisches teilten angesichts der transparent dargestellten Fakten zur geplanten Verbrennungsanlage die Haltung des Vorsitzenden des Unternehmerverbandes Barnim.

ANZEIGE



**Zweckverband für Wasser- und Abwasserentsorgung Eberswalde**

Marienstraße 7  
16225 Eberswalde  
Tel.: (03334) 209-0  
Fax: (03334) 209-299  
e-mail:  
zwa-ebw@barnim.de  
www.zwa-ebw.barnim.de

**Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser**

**Sprechzeiten:**  
Di von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 18.00 Uhr  
Do von 9.00 - 11.30 Uhr  
12.30 - 15.00 Uhr

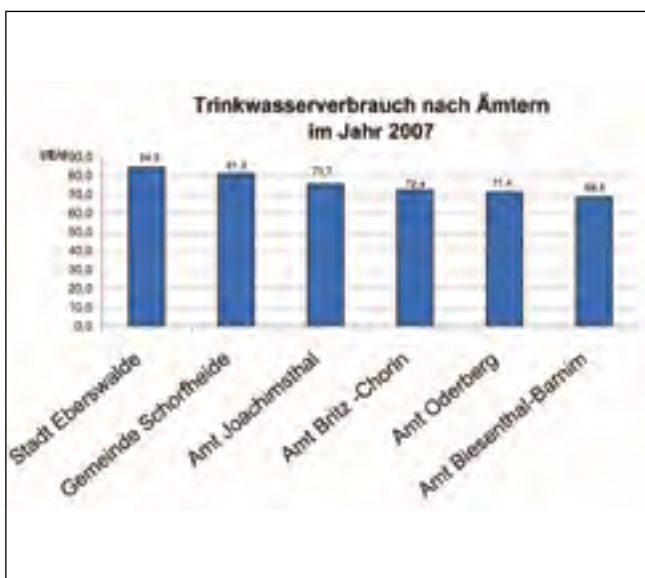
Telefonnummern zur Durchwahl:  
**Sekretariat des Verbandsvorstehers** (03334) 209-100  
**Sekretariat Kaufmännischer Bereich** (03334) 209-200  
**Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser** (03334) 209-140  
**Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen** (03334) 209-180  
**Verkauf/ Verbrauchsabrechnung** (03334) 209-220  
**Anschlusswesen** (03334) 209-186 oder -187

**Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 58 190**

**Trinkwasserverbrauch 2007 in den Mitgliedskommunen**

Orte	Einwohner Stand per 30.09.07	Angeschlossene Einwohner	Verbrauch 2007 m³	davon Bevölkerung m³	I/E/d
<b>Amt Biesenthal-Barnim</b>	<b>3.518</b>	<b>3.211</b>	<b>99.694</b>	<b>80.689</b>	<b>68,8</b>
Sydower Fließ	903	894	38.531	24.656	75,6
Breydin	862	862	23.237	20.591	65,4
Marienwerder	1.753	1.455	37.926	35.442	66,7
<b>Amt Britz -Chorin</b>	<b>5.921</b>	<b>5.913</b>	<b>185.584</b>	<b>156.364</b>	<b>72,4</b>
Chorin	2.520	2.512	87.912	66.693	72,7
Britz	2.249	2.249	68.093	62.431	76,1
Hohenfinow	511	511	12.331	11.419	61,2
Niederfinow	641	641	17.248	15.821	67,6
<b>Amt Joachimsthal</b>	<b>5.493</b>	<b>5.493</b>	<b>186.905</b>	<b>151.759</b>	<b>75,7</b>
Althüttendorf	737	737	24.573	19.408	72,1
Friedrichswalde	910	910	26.594	22.782	68,6
Joachimsthal	3.369	3.369	116.802	100.234	81,5
Ziethen	477	477	18.936	9.335	53,6
<b>Amt Oderberg</b>	<b>5.675</b>	<b>5.675</b>	<b>187.582</b>	<b>147.936</b>	<b>71,4</b>
Liepe	770	770	20.125	18.905	67,3
Parsteinsee	559	559	29.219	14.422	70,7
Oderberg	2.366	2.366	72.830	64.569	74,8
Lunow-Stolzenhagen	1.218	1.218	43.815	32.380	72,8
Hohensaaten	762	762	21.593	17.660	63,5
<b>Gemeinde Schorfheide</b>	<b>8.041</b>	<b>8.009</b>	<b>272.624</b>	<b>237.729</b>	<b>81,3</b>
<b>Eberswalde</b>	<b>41.469</b>	<b>41.386</b>	<b>1.660.704</b>	<b>1.276.591</b>	<b>84,5</b>
<b>gesamt</b>	<b>70.117</b>	<b>69.687</b>	<b>2.593.093</b>	<b>2.051.068</b>	<b>80,6</b>
<b>sonstiger Verkauf</b>			<b>33.180</b>	<b>33.180</b>	

- Für das Abrechnungsjahr 2007 wurden insgesamt 17.285 Gebührenbescheide Trink-/Schmutzwasser erlassen.
- Im Ergebnis der Jahresverbrauchsabrechnung ist ein Trinkwasserverbrauch bei der Bevölkerung von rd. 81 Liter je Einwohner und Tag zu verzeichnen. (Der durchschnittliche Verbrauch in Deutschland wird mit 131 Litern je Einwohner und Tag angegeben.)
- Den höchsten Verbrauch mit 84,5 Liter hat die Stadt Eberswalde, gefolgt von der Gemeinde Schorfheide mit 81,3 Liter.
- In den Bereichen der Industrie und Gewerbe ist der Verbrauch leicht ansteigend, bei den öffentlichen Einrichtungen leicht rückläufig.



Einblick in die Technik von heute: Das Bild zeigt das moderne Wasserwerk in Finow.

**Welt-Wasser-Tag am 22. März 2008 unter dem Motto „Sanitäre Grundversorgung“**

Der Welt-Wasser-Tag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Er wurde von den Vereinten Nationen (UN) ausgerufen, um auf die Bedeutung des Rohstoffs Wasser und seine Problematik weltweit aufmerksam zu machen. Das gesamte Jahr 2008 steht bei den UN unter dem Motto „Sanitäre Grundversorgung“. Dabei geht es in diesem Jahr vor allem um die Verbesserung

der Lage in Entwicklungsländern. Nach UN-Angaben haben weltweit 2,6 Milliarden Menschen keinen Zugang zu akzeptablen sanitären Einrichtungen wie Toiletten und Duschen. Der daraus resultierende Mangel an Hygiene verursacht Krankheiten, an deren Folge schätzungsweise jedes Jahr 2,2 Millionen Menschen sterben – vor allem Kinder

unter fünf Jahren. Besonders in Afrika südlich der Sahara und in Asien leiden die Menschen unter der Situation. In Städten und in den Slums am Stadtrand gibt es Probleme bei der Entsorgung von Abwasser und Fäkalien. Viele Flüsse werden als Kanäle missbraucht und verwandeln sich in reine Kloaken. Im Verbandsgebiet des ZWA beträgt der Anschlussgrad

an die öffentliche Trinkwasserversorgung fast 100 Prozent. An die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigung sind inzwischen rund 82 Prozent angeschlossen. Rund 17 Prozent der Bevölkerung lassen ihr Schmutzwasser mobil aus abflusslosen Gruben entsorgen. Ein Prozent verfügen über eine Kleinkläranlage, deren Restschlämme der ZWA entsorgt.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter [www.zwa-ebw.barnim.de](http://www.zwa-ebw.barnim.de) zum Nachlesen zur Verfügung.



# Neue Arztpraxis an historischer Stätte

Nuklearmedizinische Diagnostik findet neues Domizil im Werner Forßmann Krankenhaus

In der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus hat jetzt eine neue Einrichtung zur medizinischen Diagnostik ihr Domizil gefunden. Die nuklearmedizinische Praxis von Dr. med. Majed Arab zog aus Finow unter das Dach der Eberswalder Klinik, wo der Arzt nun an historischer Stätte seine Tätigkeit ausübt.

Dort, im Souterrain des ehemaligen Auguste-Viktoria-Heimes vollzog Werner Forßmann 1929 seinen legendären Selbstversuch, mit dem er die invasive Kardiologie begründete.

Dr. Arabs Untersuchungen beobachten auch das Innere des menschlichen Körpers, jedoch auf eine völlig andere Weise als der Namensgeber des Forßmann Krankenhauses es tat. Der Arzt benutzt fein dosierte Gaben radioaktiven Materials, deren Verteilung in Gefäßen und Organen, ähnlich wie bei einer statischen Röntgenaufnahme, mittels Spezialkameras verfolgt werden kann. Daraus sind genaue Rückschlüsse auf krankhafte Veränderungen und notwendige Therapien möglich.



Dr. Majed Arab (links) und Geschäftsführer Matthias Lauterbach am neuen Positronen-Emissions-Therapie-Gerät (PET). Beide freuen sich über die enge Bindung an den Krankenhausbetrieb, denn sie bringt nicht nur für die Patienten Vorteile, sondern auch für Praxis und Klinik

„Die Strahlenbelastung ist dabei nicht höher als auf einem Flug nach New York und zurück“, erklärt Dr. Arab. „Die dabei eingesetzten und in den Blutkreislauf des Patienten gespritzten radioaktiven Mittel sind völlig ungefährlich und schon nach etwa 24 Stunden komplett abgebaut“. Um die Vorgänge im Körper sichtbar zu machen, wird ein so

genanntes Positronen-Emissions-Therapie-Gerät (PET) eingesetzt. Ob Schilddrüsenknoten oder Herzerkrankungen, keine Veränderung bleibt der Spezialsoftware verborgen.

Bis die Praxis in der Klinikum Barnim Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus eingerichtet werden konnte, waren umfangreiche bauliche Ver-

änderungen notwendig. Dr. Arab schätzt den erreichten Fortschritt sehr, denn er und seine Patienten sind nun in unmittelbarer Nähe der Kliniken und Fachabteilungen, die für die auf die Diagnostik folgende Therapie gebraucht werden. Majed Arab studierte in Damaskus Medizin und arbeitete von 1987 bis 1992 im Klinikum Berlin Buch.



ANZEIGE

**Klinikum Barnim GmbH**  
Werner Forßmann Krankenhaus

## Kampagne zur Kundenorientierung

Mit einer groß angelegten Reihe von Vorträgen, Seminaren und Schulungen sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GLG-Pflegedienstes noch besser für die Bedürfnisse und Erwartungen von Patienten und Angehörigen sensibilisiert werden. Den Auftakt bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Anja Lüthy. Sie ist Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Dienstleistungsmanagement und -marketing an der Fachhochschule Brandenburg. „Aus den verschiedenen Befragungen von Patienten und Mitarbeitern wissen wir“, sagt GLG-Pflegedirektorin Christiane Reinefeldt, „dass es im Bereich der Kundenorientierung noch Entwicklungspotenziale gibt. Wir wollen die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter stärken, Defizite zu erkennen und besser auf Patienten und deren Angehörige einzugehen“.



GLG-Pflegedirektorin  
Christiane Reinefeldt

Die Initiative steht im Zusammenhang mit der strategischen Zielsetzung der Geschäftsführung des Konzerns, die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. „Jeder soll seinen Beitrag leisten, die Patienten zufrieden zu stellen. Die Auftaktveranstaltung richtete sich an alle Beschäftigten des Pflegedienstes, später werden wir die Thematik durch intensive Schulungen auch für den Funktionsdienst in den vier Krankenhäusern vertiefen.“ Nahezu 1.000 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger sind in den Häusern in Angermünde, Eberswalde und Prenzlau tätig. Zum ersten Vortrag wurde extra ein Busdienst eingerichtet, damit möglichst viele Beschäftigte teilnehmen konnten.

# Promis kommen ins Schwitzen

Auf der Messe „Mensch und Gesundheit“ wird für einen guten Zweck in die Pedale getreten

Für Kinder und Jugendliche gibt es im Rahmen der 3. Messe „Mensch & Gesundheit“ am 14. und 15. Juni wieder ein abwechslungsreiches Programm. Zum ersten Mal wird es einen Promi-Wettbewerb geben, bei dem zwar der Spaß im Vordergrund steht, aber auch Geld für einen guten Zweck zusammen kommen soll.

„VIP Pedal Power“ ist das Rennen überschrieben, bei dem sich manch älterer Zuschauer sicher an die Seifenkisten seiner Jugend erinnern fühlen wird. „Am Sonntag, den 15. Juni 2008, sollen auf dem Messegelände im Familiengarten Eberswalde von 10-15 Uhr ausgewählte Prominente der Region für ein Projekt ihrer Kinder- und Jugendmannschaften ordentlich ins Schwitzen kommen“ sagt Heidi Ramadani vom Organisationsteam.

Im Kern dieses Wettkampfes geht es darum, durch Muskelkraft und Ausdauer Geld für ein zuvor bestimmtes Projekt zu gewinnen. Und so funktioniert die Wettkampf-Idee: Im Vorfeld der Messe sind Kindergärten, Schulklassen und Vereine aufgerufen, sich einen Schirmherren zu suchen. Dies sollte eine Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben der Region sein, die bereit

ist, ein Startgeld von 100,- Euro zum Einsatz zu bringen. Dieser Sponsor wird dann am 15. Juni die Herausforderung der anderen Promis annehmen.

Unter den Augen der Kinder und Jugendlichen, für die die Promis antreten, werden dann die Rennen ausgetragen. Mit den so genannten Pedalcars, die vom Familiengarten gestellt werden, geht es dann durch einen Hindernisparcour.

Gewertet wird nach Zeit, bei Gleichstand wird ein Stechen entscheiden. Schnelligkeit und Geschick entscheiden also über Sieg oder Niederlage. Die Mannschaften müssen ihren „Radler“ kräftig anfeuern, denn auf die



Das Organisationsteam: Klaus Berger, Heidi Ramadani, Messeleiterin Doreen Krause und Stefan Koenig (von links)

ersten drei Platzierten warten wertvolle Siegerprämien.

Damit es ein großes Feld aus vielen prominenten Teilnehmern gibt, ruft Messeleiterin Doreen Krause schon jetzt auf: „Sucht Euch einen Radler aus der Stadtverwaltung, aus der Politik, Geschäftsführer ortsansässiger Unternehmen oder einen für Euch wertvollen Menschen, von dem Ihr denkt, er kann für Euch mit kräftigem Muskeleinsatz die Kasse füllen.“

Bis zum 5. Mai 2008 müssen die Mannschaften stehen und die Anmeldungen beim Messeteam der „Mensch & Gesundheit“ eingegangen sein. Anmeldeformulare für das „VIP Pedal Power“-Ren-

nen gibt es auch im Internet unter [www.mug-messe.de](http://www.mug-messe.de)

Weitere Highlights der Kinder- und Jugendtage auf der Messe „Mensch & Gesundheit“ sind: Tanz- und Theateraktionen – mit der East Side Fun Crew. Ferner Aktionen zu Land und zu Wasser mit Hovercraft, Hydrobikes, Drachenbooten und simulierten Rettungsaktionen.

Das „Spiel ohne Grenzen“ ist ein Projekt der D-Jugend des Lok Eberswalde gemeinsam mit dem Entertainer Karl-Heinz Helmschrot und dem Ballkünstler Andreas Wessels. Dieser Parcours nutzt auf originelle Art die vielfältigen Möglichkeiten des Familiengartens und zeigt, dass gesundes Bewegen richtig Spaß machen kann. Des Weiteren gibt es ein Street Soccer und ein Nintendo Wii Turnier.

Das Messeteam sucht noch Schulklassen, Kindergärten, Vereine oder Kinder- und Jugendgruppen, die eine Plattform für besondere Aktionen und Hobbys oder auch Projekte suchen. „Bei uns findet Ihr immer eine Bühne und den richtigen Rahmen, Euch zu präsentieren“, sagt Doreen Krause. Eintrittskarten sind ab dem 1. April direkt beim Messeteam unter 03334-692474 oder im Familiengarten an der Information erhältlich.

## Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

### SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 20  
Ansprechpartnerin:  
Marina Pippel  
Telefon: 03334 / 2 22 46  
Fax: 03334 / 27 93 53  
E-Mail:  
spd-fraktionen@telta.de  
Internetseite:  
www.spd-eberswalde.de  
Sprechzeiten: Di und Do,  
9-12 Uhr und 13-16 Uhr  
Sprechzeiten mit dem  
Fraktionsvorsitzenden  
Peter Kikow nach Absprache

### Fraktion Die Linke

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Breite Straße 46  
Ansprechpartner:  
Wolfgang Sachse,  
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86  
E-Mail:  
pds-kv.barnim@t-online.de  
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do  
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-  
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

### CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Steinstraße 14  
Ansprechpartner:  
Knuth Scheffter  
Telefon: 03334 / 23 80 48  
Fax: 03334 / 36 22 50  
E-Mail:  
webmaster@cdu-eberswalde.de  
Sprechzeiten:  
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr  
Do: 8-11 Uhr

### FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Eisenbahnstraße 6  
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41  
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Ansprechpartner:  
Dr. Siegfried Adler  
Tel. privat: 2 40 11

### Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen  
Anschrift:  
Brautstraße 34  
Ansprechpartner:  
Thorsten Kleinteich  
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74  
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr  
E-Mail: kv.barnim@gruene.de

### Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:  
Eisenbahnstraße 51  
Ansprechpartner:  
Conrad Morgenroth  
Telefon: 03334 / 83 50 72  
E-Mail:  
info@buerglerfraktion-  
barnim.de  
Sprechzeiten:  
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder  
nach Vereinbarung

### Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:  
Akazienweg 1  
Ansprechpartner:  
Dr. Günther Spangenberg  
Dr. Christiane Martens  
Rolf Zimmermann  
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86  
Sprechzeiten:  
Jeder zweite Montag eines  
Monats 17-19 Uhr  
oder nach Absprache

## Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

### SPD

**Die SPD-Stadtfraktion traf sich am Nachmittag des 18. Februar 2008 mit Mitgliedern des Stadt seniorenbeirates der Stadt Eberswalde**

Die SPD-Stadtfraktion lobte das fundierte Konzept – der Eberswalder Leitlinien der Politik für Seniorinnen und Senioren. Der Seniorenbeirat hat den Stadtverordneten seinen Jahresbericht für 2007 vorgelegt. Darin ist zu erkennen, mit wie viel Fleiß und Engagement die Senioren für ihre Heimatstadt tätig waren. Im Namen der SPD-Fraktion vielen Dank dafür.

Im folgenden Gespräch wurden folgende Anregungen gegeben und Vorschläge unterbreitet. Unter anderem:

- besteht ein Wunsch nach Vernetzung zwischen den Einrichtungen, die sich mit den Belangen der Senioren beschäftigen (Altenheime, Fürsorge, Beratungsstellen u. a.) in Eberswalde
- Ehrenamtlich tätige Senioren durch Sachgeschenke besonders würdigen (z. B. freier Eintritt in verschiedenen städtischen Einrichtungen)

- Der Seniorenbeirat möchte in der Hauptsatzung aufgenommen werden
- Es fehlen Ansprechpartner in den Schutzbereichen der Polizei, vor allem die Präsenz in den Wohngebieten fehlt
- Seniorenbeirat sucht dringend neue Mitglieder
- Seniorenbeirat wünscht sich Gesprächsrunden zwischen jung und alt zu städtischen Themen, dazu Ausbau von Patenschaften mit Schulen

Peter Kikow bedankte sich für die vielen Hinweise und Anregungen, die seine Fraktion gern annimmt und versuchen wird, sie umzusetzen.

Des Weiteren wird die SPD-Fraktion an ihren Bürgerversammlungen festhalten.

Da das Thema Sicherheit eine große Rolle spielte, lädt die Fraktion erneut ein. Dazu werden alle Mitglieder des Seniorenbeirates eingeladen. Als besonderer Gast wird Herr El-Saghir, Wachenleiter der Polizeidienststelle Eberswalde, anwesend sein.

*Peter Kikow*  
Fraktionsvorsitzender

### CDU

**Eine Stadt wächst durch ein funktionierendes Zentrum CDU-Fraktion fordert verbesserte Außendarstellung insbesondere in Berlin**

Die positive Einstellung der Einwohner einer Stadt und die positive Ausstrahlung für Gäste und potenzielle Zuzügler sind eng verknüpft mit der Zufriedenheit der Bürger mit ihrer Stadt und ihrem Stadtzentrum. Die neuen Bauten seit 1990 haben zu einer nachhaltigen Verbesserung geführt. Die Investitionen von öffentlichen und privaten Investoren machen Innenstadterlebbar, dort wo kriegsbedingte Brachen waren. Die Stadt ist spätestens seit der Eröffnung des Paul-Wunderlich-Hauses belebter. Es ist was los im Eberswalder Zentrum. Nun geht es an die Vermarktung des Erreichten und um die Werbung für weitere, insbesondere private Investoren, um die noch vorhandenen Ruinen und kriegsbedingten Brachen zu entwickeln. Die CDU-Fraktion fordert eine nachhaltige Verbesserung der Außendarstellung der Stadt. Es muss um Investoren und Gäste besser geworben werden.

Eberswalde kann mehr... z. B. wuchern mit ihrer Kunst und

Architektur. Die Stadt sollte bei den führenden Architekten und den größten Investoren mit den Architekten, die bereits in Eberswalde gewirkt haben, werben. Die Verknüpfung von hochwertiger Architektur und privaten Investoren würde dem Ansehen der Stadt weiteren Auftrieb geben. Eberswalde als Stadt der Architektur und Kunst, der Kultur und Bildung, der Innovation und Offenheit. Die Stadt muss die bereits erhaltenen Fördermittel des Landes für Investoren- und Außenwerbung in Höhe von 180.000,00 € nachhaltig nutzen. Ziel muss es sein, ca. 700 Millionen private Investitionssumme einzuwerben. Manchmal helfen dazu auch Kleinigkeiten. Wie der Erhalt historischer Straßen wie der Erich-Mühsam-Straße. Gäste der Stadt haben auch wenig Verständnis dafür, dass die Touristinformation, das Museum und die Paul-Wunderlich-Ausstellung an Ostertagen und anderen Feiertagen und Sonntagen geschlossen bleibt. Aber mit diesen tollen Einrichtungen wirbt die Stadt ja auch (noch) nicht nachhaltig.

*Hans-Joachim Blomenkamp*  
Fraktionsvorsitzender

## Insgesamt 36 Kitas aus zwei Landkreisen beteiligten sich an der Initiative

### „Demokratie leben“ – Bilanz nach sechs Jahren Projektarbeit

Das Projekt „Demokratie leben in der Kindertagesstätte“ ging vor Kurzem zu Ende. Es begann vor sechs Jahren mit drei Kitas in Eberswalde und endete mit 35 beteiligten Kitas aus den Landkreisen Barnim und Uckermark.

Die Kernfrage des Projektes lautete: Was brauchen Kinder, um zu Bürgerinnen und Bürgern heranzuwachsen, die das demokratische Zusammenleben in dieser Gesellschaft aktiv mitgestalten? Kinder müssen von Anfang an erfahren, als Persönlichkeiten respektiert zu werden, über ihre eigenen Angelegenheiten selbst zu bestimmen und Entscheidungen mitbestimmen zu können. Dies ist ein in der UN-Kinderrechtskonvention verbrieftes Recht. Die Erwachsenen von morgen brauchen demokratische Kompetenzen, um sich den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels und der Globalisierung stellen zu können. Die Kinder von heute werden nicht davon ausgehen können, einen Beruf zu erlernen, den sie bis zur Rente ausüben. Deshalb brauchen sie besondere Kompetenzen, um fortwährend neue Dinge zu lernen. Sie müssen flexibel sein, mit Vielfalt und Fremdheit umgehen können. Kinder können nicht

früh genug anfangen, sich diese Kompetenzen anzueignen.

### Neue Kompetenzen bei Erzieherinnen gefordert

Die Kindertagesstätte ist ein Bildungsort, der den veränderten Ansprüchen und den Bedürfnissen der einzelnen Kinder gerecht werden muss.

Erzieherinnen müssen somit viel mehr auf das einzelne Kind schauen. Sie müssen beobachten, wo die Interessen und Bedürfnisse der Kinder liegen, was sie bereits können, wo ihnen noch etwas fehlt. Auf dieser Grundlage organisieren sie die Lernprozesse der Kinder. Qualität in der pädagogischen Arbeit heißt, eine Antwort auf sich verändernde Bedingungen finden. Dies erfordert neue Kompetenzen, die keine Erzieherin in ihrer Ausbildung gelernt hat.

Unterstützung erfuhren sie im Projekt „Demokratie leben“. Die Erzieherinnen setzten sich mit ihrem Kindbild auseinander und bezogen neue Forschungsergebnisse der Entwicklungspsychologie und der Hirnforschung in ihre Arbeit ein. In Entwick-

lungswerkstätten trugen sie ihre Erfahrungen zusammen, eigneten sich Wissen an, erprobten neue pädagogische Verfahren und Methoden.

Auch die Eltern wurden in diese Prozesse einbezogen. Denn der Erfolg der Kinder hängt von der Beteiligung der Eltern ab. Das Interesse möglichst aller Eltern zu wecken, sie in den Kitaalltag einzubeziehen, die pädagogische Arbeit transparent zu machen, den Eltern mit pädagogischem Wissen zur Seite zu stehen – auch das erfordert fachliche Fähigkeiten, die sich die Erzieherinnen aneigneten. Das Projekt begrenzte sich nicht auf die Region. Erzieherinnen aus Eberswalde arbeiteten in einem europäischen Projekt zur Einbeziehung von Familien mit. Eberswalder Kitas erhielten Besuche aus Israel, Guatemala, Peru und Honduras.

### Auch Eltern wurden in das Projekt einbezogen

Eine besonders intensive Kooperation verband die Erzieherinnen mit dem polnischen Projekt „Freundlicher Kinder-

garten“ in Poznan. Im Herbst 2007 fuhren 10 Erzieherinnen aus dem Barnim nach Poznan, um Erfahrungen auszutauschen.

Die Erzieherinnen veränderten ihre pädagogische Praxis. Viele gaben und geben noch heute ihr Wissen weiter. Zwei Kitas der Stadt werden mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zu Konsultationskitas. Im Rahmen des Lokalen Aktionsplans wird es eine Entwicklungswerkstatt „Kinder beStimmen mit“ geben.

„Demokratie leben“ wurde von der niederländischen Bernard van Leer-Stiftung und der Lindenstiftung finanziert. Die Stadt Eberswalde stellte Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Jugendamt des Landkreises Barnim, das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark unterstützten das Projekt finanziell. Träger des Projektes waren die Internationale Akademie gGmbH an der FU Berlin und die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Berlin e.V.

*Evelyne Höhme-Serke*



## Die ehemalige Industriebrache ist heute ein touristischer Ort für die gesamte Familie

### Neues im Familiengarten Eberswalde: 2008 gibt es tolle Angebote für Jung und Alt

Wo einst mit der Eisenspalterei das „Eiserne Herz“ der Region schlug, erstreckt sich heute auf etwa 17 Hektar der Familiengarten Eberswalde. Seit der Landesgartenschau im Jahre 2002 hat sich das Gesicht der Anlage von einer unansehnlichen Industriebrache zu einer grünen Oase gewandelt. Der Familiengarten ist heute wie zu LAGA-Zeiten ein touristischer Ort für die gesamte Familie.

Für das Jahr 2008 sollen neben vielen Angeboten für die Kleinsten vor allem auch die Erwachsenen nicht zu kurz kommen. Daher haben sich

alle Mitwirkenden des Familiengartens ein umfangreiches Programm einfallen lassen, das 58 öffentliche Veranstaltungen umfasst.

Für Kinder wird es 2008 zahlreiche Höhepunkte geben wie die Taschenlampenwanderung „kleine Taschenlampe brennt“ im Mai, das Märchenfest zum Kindertag, das Zuckertütenfest zur Einschulung und viele, viele Märchenaufführungen.

Die ganze Familie kann sich auf abwechslungsreiche Veranstaltungen freuen, wie zum Beispiel den siebten Lichterträumen am Finowkanal im September oder

der Oktoberfete „Herbststrümpfe“. „Das Fest wird sich über drei Tage erstrecken und in Anlehnung an das Oktoberfest einen volkstümlichen Charakter besitzen“, verspricht Mandy Schüler, Mitarbeiterin im Familiengarten.

Auch für die ältere Generation hält das Veranstaltungsjahr 2008 etliche Highlights bereit. Da der „Kaffeeplausch“ im vergangenen Jahr fast ausverkauft war, wird er in diesem Jahr mit Regina Thoss im Mai wiederholt. Weiterhin wird es im Juni ein Kreisseniorensommerfest geben und Michael Hansen wird im Oktober zu Gast sein.

Der Familiengarten hält in diesem Jahr einige Neuheiten bereit. Ab April wird nördlich der Freilichtbühne ein Grillplatz für die Gäste zur Verfügung stehen. Die dazu notwendige Ausrüstung kann im Café Liebermann erworben werden. Außerdem entsteht derzeit nach und nach ein Blindengarten. Konzipiert für Sehbehinderte, blinde und gehbehinderte Menschen werden Pflanzbeeten auf Hochbeeten zu erstasten und zu riechen sein. Vor dem Saisonstart im März mussten viele Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. So wurden die Treetboote erneu-



**Für die Kleinsten: Auf den geheimnisvollen Spielplätzen des Familiengartens gibt es für Kinder jede Menge zu entdecken.**



**Blickfang: Im Frühling bietet der Familiengarten Eberswalde ungewöhnliche Bilder. Weitere Informationen unter [www.familiengarten-eberswalde.de](http://www.familiengarten-eberswalde.de)**

ert, die durch die unterirdischen wasserführenden Gewölbe führen. Diebstahlsicher angebracht wurde auch das metallene Schwein, das Ende des vergangenen Jahres Langfingern zum Opfer fiel. Glücklicherweise wurde es wieder gefunden und konnte den Mitarbeitern im Familiengarten wieder übergeben werden.

Tipps für die nächsten Wochen:

- die Multivisionsshow „Nanga Parbat“ am 10. April 2008
- das Frühlingsparkfest „HERRlicher Familientag“ am 1. Mai 2008, 10-17 Uhr
- „Kaffeeplausch“ mit Regina Thoss am 7. Mai 2008, 16 Uhr, Saal Tourismuszentrum.

## Der Zoologische Garten Eberswalde lädt Groß und Klein zu vielen Veranstaltungen ein

### Höhepunkte 2008 im Eberswalder Zoo

Der Eberswalder Zoo ist idyllisch inmitten des Naturschutzgebietes Nonnenfließ/Schwärzetal gelegen und erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt 15 Hektar. Jährlich zieht der Zoo, der sich seit dem Jahr 2000 „Bester kleiner Zoo Deutschlands“ nennen darf, etwa 250.000 Besucher an. Den Gästen aus der Region und aus dem Umland soll auch in diesem Jahr so einiges geboten werden.

Im Zoologischen Garten kann „Mann“ mit der ganzen Familie am 1. Mai 2008 den Himmelfahrtstag genießen. Ab 10 Uhr öffnet die Zoogaststätte „Brauner Bär“ zum traditionellen Frühshoppen ihre Türen. Die Kleinsten können an diesem Tag in der Zooschule ihr Können in der Wissensstraße unter Beweis stellen, während sich die Frauen und Muttis kulinarisch verwöhnen lassen.

An Pfingsten wird es im Zoo allerlei Unterhaltungsmusik geben. Für die Kinder wird es eine Schminckecke am Springbrunnen und viele lustige Spiele geben. Los geht es am 11. und 12. Mai 2008 ab 10 Uhr.

Ein ultimativer Sporttag verspricht der 31. Mai 2008 zu

werden. Unter dem Motto „Unsere Tiger sind die Sieger“ werden 100 beziehungsweise 200 Fahrradkilometer durch den Landkreis Barnim für den Ebers-

walder Zoo geradelt. Zeitgleich findet im Zoo ein ganztägiges, sportliches Volksfest mit vielen Wettkämpfen statt. Die Radsportler werden gegen 17 Uhr im Zoo

zurück erwartet und großartig empfangen.

Über 1.400 Tiere aus fünf Kontinenten sind im Eberswalder Zoo zu bestaunen. Welches Kind möchte da nicht einmal den Kindertag im Reich der Tiere verbringen? Neben den vielen einheimischen und exotischen Tieren, erwartet die kleinen Gäste am 1. Juni 2008 ab 13 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Exotisches Flair zieht am 28. Juni 2008 zur Afrikanischen Zoonacht in den Tierpark ein. Die Besucher erwartet traditionelle Trommeln, Klänge und heiße Tanzrhythmen sowie typische Getränke und Speisen des anderen Kontinents.

Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Eberswalder Zoos wird am 23. August 2008 ein großes Zoofest gefeiert. Zu viel wird noch nicht verraten. Eines ist sicher, von 11 bis 17 Uhr können sich Groß und Klein auf etliche Überraschungen freuen. Jetzt im Frühjahr ist wieder zahlreicher Nachwuchs im Eberswalder Zoo zu bestaunen. Jährlich werden hier 200 Jungtiere geboren, die gleichermaßen Groß und Klein beeindruckend.



**Im Eberswalder Zoo gibt es immer etwas zu erleben. Zum Beispiel eine Pinguinfütterung.**

## Erfolgreiches Benefizkonzert

Insgesamt 885 Euro Spendengelder konnte die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark verbuchen. Gemeinsam mit der Ausländerbeauftragten des Landkreises, Marieta Böttger, hatte sie zu einem Benefizkonzert am 18. März 2008 zu Gunsten des Barnimer Flüchtlingsfonds aufgerufen. Etwa 120 Personen kamen und genossen transilvanische Musik der Gruppe Csokolom. Die Spendengelder unterstützen Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien im Landkreis Barnim in Notsituationen. Der Barnimer Flüchtlingsfonds wurde Mitte der 90er Jahre gegründet und befindet sich seit März 2007 in Trägerschaft der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.

## Malwettbewerb

Die aktuelle Ausstellung „Ameisen – die strategischen Riesen auf der Briefmarke“ im Museum in der Adler-Apotheke inspiriert viele kleine Künstler. Noch bis zum 14. April 2008 können Bilder zum Leben der Ameise im Museum abgegeben werden.

**Mehr Informationen unter Telefon 03334-64520.**



**Buchhandlung Mahler**  
 Inh. Brigitte Puppe-Mahler  
 23. April 2008 Welttag des Buches – wir laden Sie herzlich ein  
 In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31  
 In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86  
[www.ebw-buch.de](http://www.ebw-buch.de)

**Pegasus Immobilien GmbH**  
**Wir suchen für vorgemerkte Kunden Objekte!**  
 Inh. Birgit Moxter  
 Hasenwinkel 5 - 16359 Biesenthal  
 Tel./Fax 03337-41 694 - Funk 0170-56 07 621  
[www.pegasus-immobilien.de](http://www.pegasus-immobilien.de)

**Kursangebote**

Die Akademie 2. Lebenshälfte hält folgendes Kursangebot für agile und wissensdurstige Senioren bereit: **Fortbildung – seniorTrainerIn** an drei x drei Tagen. **Kräuterwanderung** am 16. und 23. April 2008, 10 - 11 Uhr. **Grundkurs Englisch** vom 16. April 2008 bis 21. Mai 2008, mittwochs und freitags, 9-11 Uhr. Für **Leseratten**: „Eberswalde, wie hast du dich verändert?“ am 24. April 2008 um 14 Uhr und eine **Bildungsfahrt** nach Polen am 12. April 2008. Anmeldungen und weitere Informationen zu den Angeboten sind in der Geschäftsstelle der Akademie 2. Lebenshälfte Bergerstraße 97, 16225 Eberswalde oder unter der Telefonnummer 03334-237202 erhältlich.

**Führerscheinproblem???**  
**Verkehrspsychologische Praxis**  
**Helmuth Thielebeule & Partner**  
 Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen  
 Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55  
[www.Verkehrspsychologie.de](http://www.Verkehrspsychologie.de)

**BIERAKADEMIE**  
*Plutarch meint:  
 Bier ist unter den Getränken das Nützlichste,  
 unter den Arzneien die Süßeste  
 und unter den Nahrungsmitteln das Angenehmste.  
 ...ab in die Bierakademie*  
 ... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde  
 Telefon 03334-22118  
 geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr  
 - Montagabend nie !

**Kundendienstbüro Dieter Hildburger**  
 Eisenbahnstraße 32  
 16225 Eberswalde  
 Tel.: (03334) 23 59 67  
 Fax: (03334) 52 60 67  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 9-13 Uhr  
 Mo, Di 15-18 Uhr  
 Do 15-19 Uhr  
**Vertrauensleute Werner Skiebe**  
 Freudenberger Straße 3  
 16225 Eberswalde  
 Tel./Fax: (03334) 28 26 61  
 Funk: (0172) 3 14 30 49  
 Termine nach Vereinbarung  
**HUK-COBURG**  
 aus Tradition glücklich

**DEUTSCHES BESTATTUNGSHAUS – DEUFRAINS – FAMILIENUNTERNEHMEN**  
 Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.  
 Ratzeburgstraße 12,  
 16225 Eberswalde  
 Telefon: 03334 / 2 26 41  
 Schönebecker Straße 1,  
 16247 Joachimsthal,  
 Telefon: 033361 / 64 123  
 Tag und Nacht ☎ dienstbereit  
[www.DEUFRAINS.de](http://www.DEUFRAINS.de)

**Ihr Zuhause in Eberswalde**  
  
**Heizen mit Luft & Liebe!**  
 Hochwert. Niedrigwärmehaushalt  
 Reithaus in N. Wohnanlage  
 Nagels / Schneiderstraße  
 120 m² WK, kompletter Ausbau  
 mit Terrasse und Doppelgarage  
**Kaufpreis ab 185.000 €**  
 (B-Förderung möglich)  
 auch Anmietung möglich  
[www.wsp-rechtswalde-finow.de](http://www.wsp-rechtswalde-finow.de)  
 Tel.: 03334-3040  
 HOCHWIRTSCHAFTS-UND GEBÄUDEGENOSSENSCHAFT  
**EBERSWALDE FINOW**

**AUTOHAUS ZEMKE**  
  
**Serviceangebot**  
**Škoda-Jahresinspektion inklusive Mobilitätsgarantie für nur 55€**  
 Preis ohne Zusatzarbeiten und Material.  
**Finowfurt (0 33 35) 4 50 90**  
**Bernau (0 33 38) 3 69 90**

**Natürlich gibt es auch Alternativen: Sparkassen-Auto-Kredit.**  
  
**Sparkasse Barnim**  
 Träumen auch Sie von einem "neuen" Auto? Dann lassen Sie sich doch persönlich in einer unserer Geschäftsstellen über die Finanzierung und die passenden Konditionen beraten. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.